



# Konjunkturbericht

III. Quartal 2024

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau

[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle)





---

Ergebnisse der 134. IHK-Konjunkturumfrage

---

## **134. Konjunkturbericht**

### **3. Quartal 2024**

#### **IHK: Leise Hoffnung auf Ende der Flaute**

- 1. Industrie: Lage bleibt schwierig**
- 2. Baugewerbe: stabil, aber ohne Impulse**
- 3. Dienstleistungen: Stimmung verbessert sich weiter**
- 4. Handel: deutliche Aufhellung**
- 5. Verkehrsgewerbe: Gewöhnung an schlechte Lage**

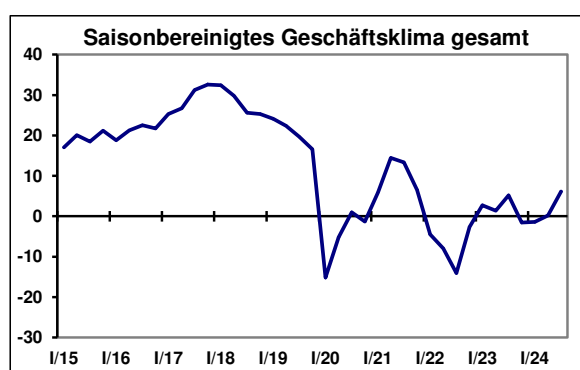
Halle (Saale), den 30. Oktober 2024



## Konjunktur 3/2024

### Leise Hoffnung auf Ende der Flaute

Nach einer langen Seitwärtsbewegung bei der konjunkturellen Stimmung im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt sich im dritten Quartal 2024 nun etwas Bewegung. Der Geschäftsklimaindex der Gesamtwirtschaft verbessert sich geringfügig, bleibt aber noch nahe der Nulllinie. Dies nährt zumindest die Hoffnung auf ein Ende der Stagnation.



In allen Branchenbereichen sehen wir saisonbereinigt eine Art „Stabilisierung“ – wenn auch meist auf niedrigem Niveau. Bei den Dienstleistungen und im Handel hellt die Stimmung etwas stärker auf – damit setzt sich dort die Entwicklung aus dem Vorquartal fort. In den produzierenden Bereichen Industrie und Baugewerbe gehen die Bewertungen immerhin nicht weiter zurück und das Geschäftsklima stabilisiert sich. Ob dies bereits eine Trendumkehr bei der Abwärtsbewegung bedeutet, lässt sich indes noch nicht abschätzen. Insbesondere die Industrie als klassischer Konjunkturmotor war in den vergangenen Quartalen gleichsam „das Sorgenkind“ der Region. Der Abwärtstrend dort ist schon länger nicht mehr nur konjunkturell, sondern auch zunehmend strukturell bedingt, da die

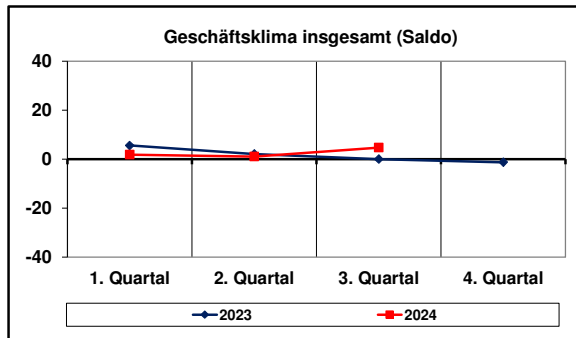
überregionale Wettbewerbsfähigkeit sinkt. Das Schlagwort „Deindustrialisierung“ macht die Runde. Diese hat in unserer Region bereits mit der Energiepreiskrise im Herbst 2022 begonnen, als die stark steigenden Importpreise und die Lasten der deutschen Energiewende zusammenfielen und viele der ansässigen energieintensiven Produzenten von Vorleistungsgütern wie z. B. Chemische Industrie oder Metallindustrie schlicht überforderten. Die aktuell akute Krise der Produzenten von Investitionsgütern wie z. B. der Automobilindustrie und des Maschinenbaus zeigt das Ausmaß der Schwächung.

Das Herz der deutschen Wirtschaft schlägt nun einmal bei den Herstellern und Produzenten von Gütern, die im internationalen Wettbewerb stehen. Große Teile der übrigen Wirtschaft sind davon abhängig. Solange die Probleme hier nicht gelöst sind, werden die so dringend benötigte Erholung und damit wirtschaftliches Wachstum ausbleiben.

Auch die aktuelle Aufhellung des Geschäftsklimas ist eher von einem nachlassenden Pessimismus geprägt als von echter Zuversicht oder spürbarer Lageverbesserung. Die Salden der Geschäftserwartungen liegen weiterhin in allen Branchenbereichen unterhalb der Nulllinie. Diese Skepsis zeigt sich auch in den Planungen: Die Beschäftigungserwartungen sind rückläufig und die Investitionspläne weiterhin sehr vorsichtig.

## Konjunkturklima hellt leicht auf

Der Geschäftsklimaindex steigt im aktuellen Quartal auf 4,7 Punkte an. Damit liegt er weiterhin auf dem Niveau der Vorquartale und nahe der Nulllinie. Berücksichtigt man aber die ansonsten typische Eintrübung im Herbstquartal, ergibt sich saisonbereinigt eine Aufwärtsbewegung.

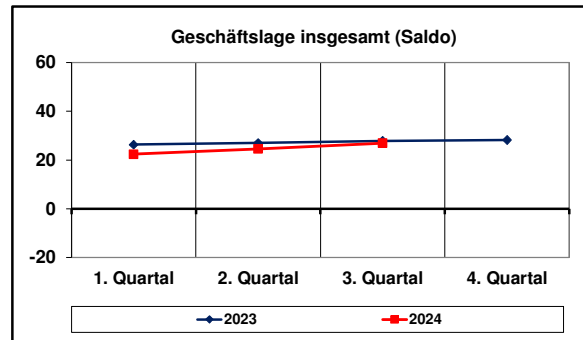


Zwischen den Branchengruppen bestehen aktuell einige Unterschiede:

Während sich der Geschäftsklimaindikator in Industrie und Baugewerbe seitwärts bewegt, verbessert er sich im Handel und den Dienstleistungen im Vergleich zum Vorquartal. Das Verkehrsgewerbe hingegen hat sich gegenüber dem Vorquartal etwas verschlechtert. Im Vorjahresvergleich gibt es klare Verbesserungen bei Handel, Verkehr und Baugewerbe. In der Industrie ist eine Eintrübung zu verbuchen und das Geschäftsklima der Dienstleister ist unverändert.

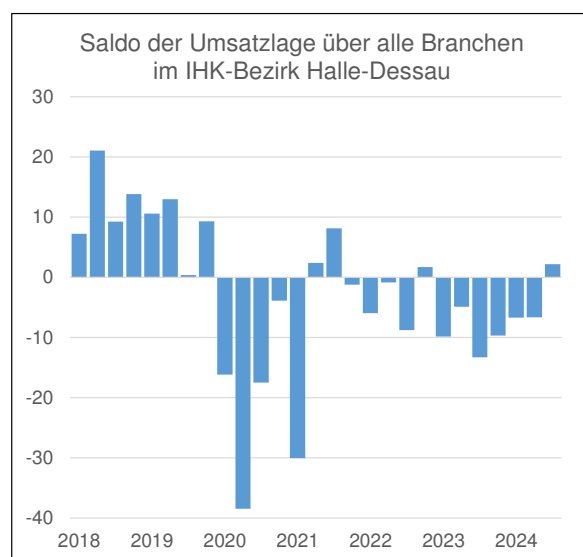
## Geschäftslage stabil

Die Geschäftslage insgesamt zeigt sich im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal weitgehend unverändert. Mit 27,0 Prozentpunkten bleibt sie auf solide positivem Niveau.

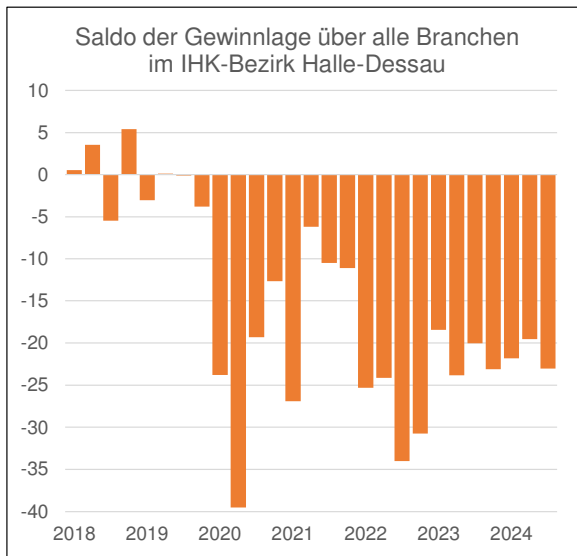


Im Vergleich zum Vorquartal gleichen die Verbesserungen im Handel die Rückgänge im Verkehrsgewerbe aus. Die übrigen Branchenbereiche sind auf kurze Frist unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Aufhellungen im Handel und Verkehr sowie die Eintrübungen in der Industrie auf.

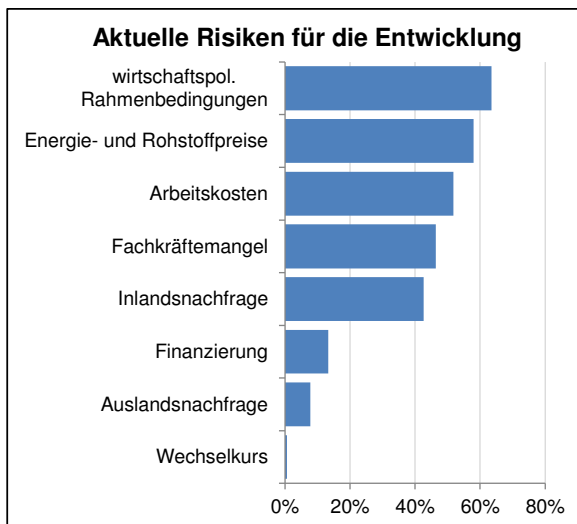
Die Geschäftslage selbst wird wesentlich von der Nachfrage (Umsatz, Auftragseingänge) und von den Kosten (Gewinne) bestimmt. Darüber hinaus gibt es noch vielfältige individuelle Einflüsse. Bei der Umsatzlage zeigt sich aktuell ein kleiner Lichtblick im Vergleich zu den dämpfenden Einflüssen der letzten Quartale. Erstmals seit Ende des Jahres 2022 steigt der Saldo über alle Branchen hinweg wieder in den positiven Bereich.



Die Gewinnlage dagegen bleibt seit nunmehr 21 Quartalen im per Saldo negativen Bereich und belastet die Lageeinschätzung nachhaltig.

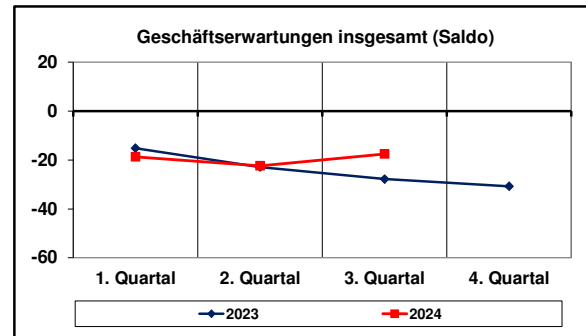


Das spiegelt sich auch darin wider, welche Risiken die Unternehmen am stärksten gewichten. So sind es neben den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die häufig ebenfalls mit Belastungen assoziiert werden (Bürokratie, Auflagen, Unsicherheit), zum einen die Energie- und Rohstoffpreise und zum anderen die Arbeitskosten, die am häufigsten genannt werden. Erst danach wird die Nachfrage als Risikofaktor genannt.



## Pessimismus lässt nach

In der Entwicklung der Geschäftserwartungen über alle Branchen hinweg zeigt sich aktuell Bewegung. Mit einem Saldo von -17,5 Prozentpunkten liegen sie zwar weiterhin im negativen Bereich – übertreffen den Vorjahreswert aber um rund 10 Prozentpunkte.

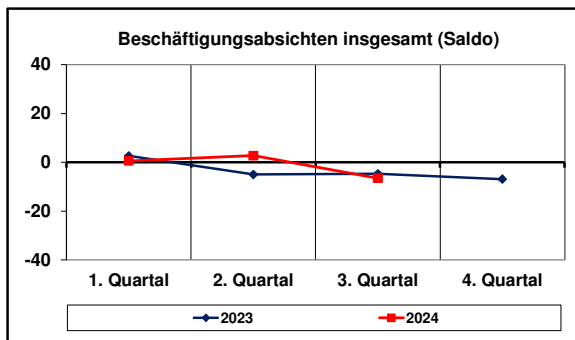


Daraus ist sicherlich keine Trendwende abzulesen, und auch von Zuversicht zu sprechen, wäre zu früh. Allerdings lässt der Rückgang des Pessimismus – insbesondere im in der Regel eher schwachen Herbstquartal – auf ein absehbares Ende der Stagnation hoffen.

Die Entspannung ist dabei in allen Branchenbereichen zu sehen. Im Vergleich zum Vorquartal gibt es Verbesserungen bei Handel und Dienstleistern, während die übrigen Bereiche auf ihrem Niveau verharren. Im Vergleich zum Vorjahresquartal gibt es deutliche Aufhellungen bei Handel und Verkehr sowie leichte bei Dienstleistern und Baugewerbe. Die Industrieerwartungen indes bleiben dabei unverändert.

## Beschäftigungspläne werden vorsichtiger

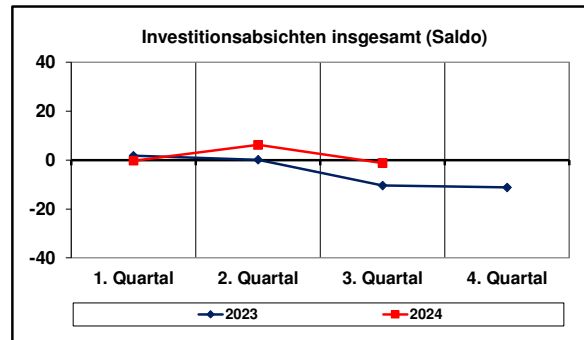
Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen reagieren traditionell sehr spät auf konjunkturelle Schwächephasen. Angesichts des Fachkräftemangels der letzten Jahre werden dabei noch seltener kurzfristige Anpassungen vorgenommen. Aktuell verändern sich aber die Pläne: Der Saldo sinkt auf -6,4 Prozentpunkte ab.



Die Beschäftigungspläne haben sich gegenüber dem Vorquartal im Baugewerbe, dem Dienstleistungsgewerbe und dem Handel verschlechtert. In Industrie und Verkehrsgewerbe gibt es kurzfristig keine Änderungen.

## Investitionsabsichten weitgehend stabil

Die Investitionsabsichten, die über das ganze letzte Jahr hinweg Anlass zur Sorge gaben, zeigen nach den Verbesserungen im Vorquartal eine gewisse Stabilität. Zwar geht der Saldo aus steigenden und sinkenden Investitionsplanungen zum Vorquartal leicht auf -1,3 Prozentpunkte zurück – saisonbereinigt und gegenüber dem Vorjahr – ist dies aber eine Verbesserung.

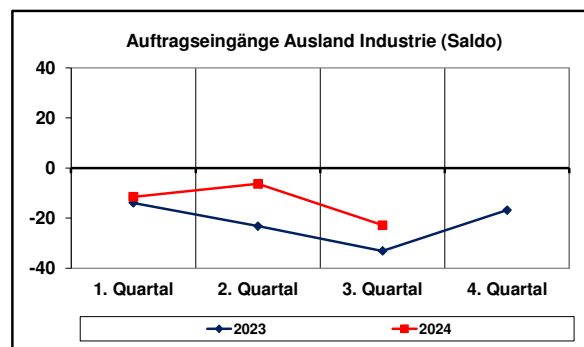


Dabei zeigen sich im Vergleich zum Vorquartal Rückgänge bei Industrie, Baugewerbe und Handel, während die Absichten im Verkehrsgewerbe besser ausfallen. Gegenüber dem Vorjahr sind Aufhellungen bei Industrie, Dienstleistern und Handel zu verbuchen, und lediglich das Baugewerbe bleibt zurück.

Weiterhin planen die Unternehmen aber nur selten mit Kapazitätserweiterungen. Vorherrschendes Investitionsmotiv bleibt mit über drei Viertel der Nennungen der Ersatzbedarf.

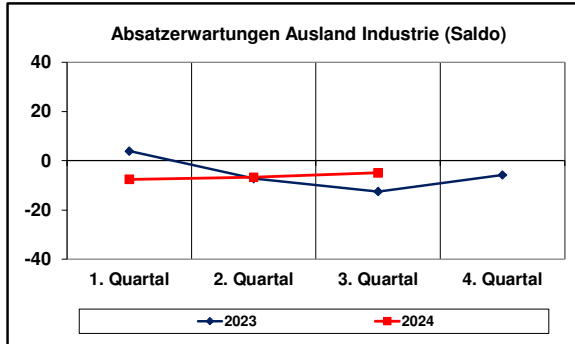
## Auslandsnachfrage kommt noch nicht in Schwung

Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland trüben im Vergleich zum Vorquartal wieder auf -22,8 Prozentpunkte im Saldo ein. Sie liegen damit aber noch über dem Vorjahreswert.



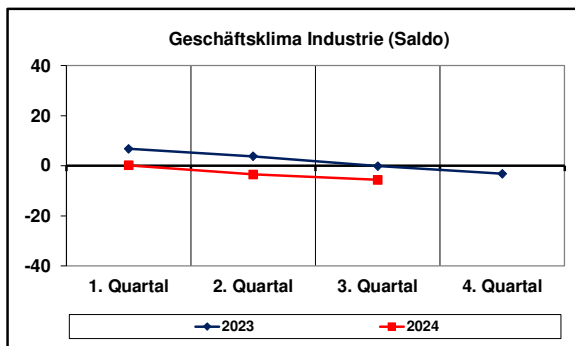


Der Ausblick für den Auslandsabsatz in den kommenden Monaten zeigt sich davon unbeeindruckt: Mit einem Saldo von -4,9 Prozentpunkten bleibt er im Vergleich zu den Vorquartalen konstant.

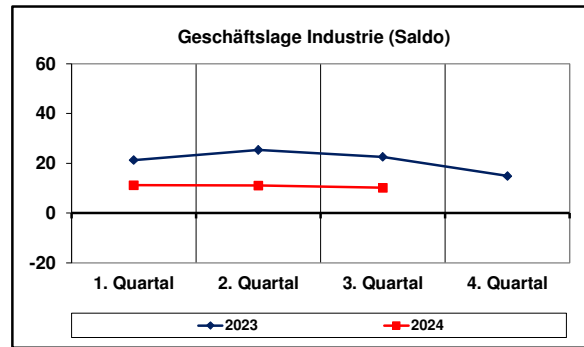


### Industrie: Lage bleibt schwierig

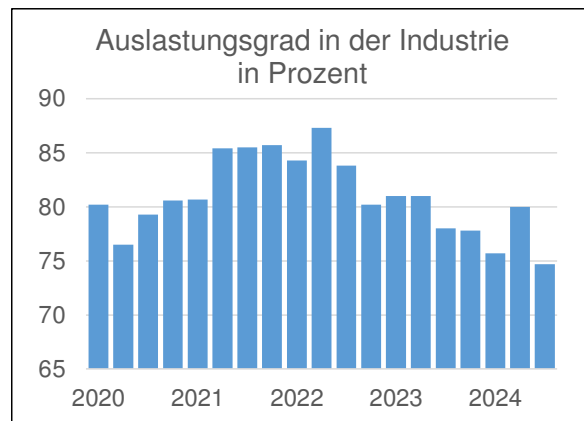
Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie weist mit -5,7 Punkten einen leicht negativen Wert auf, zeigt sich aber kaum verändert gegenüber dem Vorquartal.



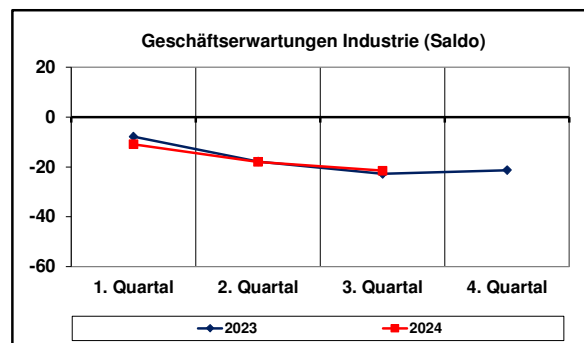
Die Geschäftslage liegt mit 10,2 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorquartals, unterschreitet allerdings den Wert des Vorjahresquartals. Auch wenn die jeweiligen Veränderungen nur gering sind, setzt der Indikator auch in diesem Quartal seinen anhaltenden Sinkflug fort – der leichte Abwärtstrend bei der Lage bleibt bestehen.



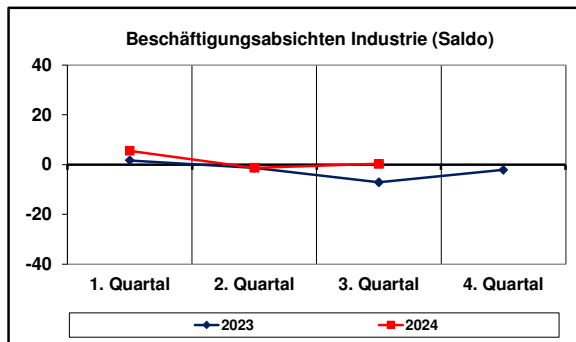
Noch immer sind Auftragsorgen für die schwache Lage der Industrie verantwortlich. Die Auftragseingänge sind unvermindert rückläufig. Auch aus dem Ausland kommt noch keine Belebung. Der Auslastungsgrad liegt aktuell bei nur 74,7 Prozent. Gleichzeitig bleibt der Kostendruck hoch, die Gewinnlage ist per Saldo negativ und rund ein Viertel der Unternehmen plant Preiserhöhungen.



Die Geschäftserwartungen verändern sich gegenüber dem Vorquartal kaum und liegen mit -21,5 Prozentpunkten auf Vorjahresniveau. Weiterhin werden sinkende Absätze erwartet – vor allem im Inland.

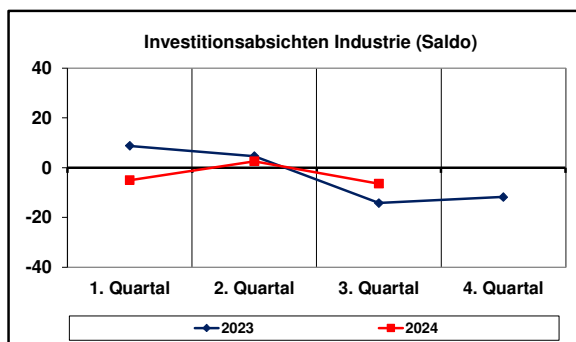


Die Beschäftigungsabsichten in der Industrie sind im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls kaum verändert. Mit 0,3 Prozentpunkten ist der Saldo weiter neutral.



Die anhaltend negative Entwicklung der Investitionsabsichten, deren Saldo über viele Quartale hinweg immer wieder unter die Nulllinie fiel, ist ein deutlicher Beleg für die starke Verunsicherung der Industrie.

So auch im aktuellen Quartal: Nach der gewissen Entspannung im Vorquartal sinkt der Saldo wieder auf -6,4 Prozentpunkte ab, bleibt aber über dem Vorjahresquartal. Bei rund 70 Prozent der Industrieinvestitionen spielt die notwendige Deckung des Ersatzbedarfs eine Rolle. Wichtige Motive sind aber auch die Rationalisierung (37 Prozent) und der Umweltschutz (31 Prozent). Die offensiven Motive Innovation (25 Prozent) und Kapazitätserweiterung (18 Prozent) werden deutlich seltener angegeben.



In den Teilbranchen der Industrie zeigen sich auch aktuell wieder Unterschiede:

Bei der im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** sinkt das Geschäftsklima auf -17,2 Punkte ab. Lage und Erwartungen werden schlechter eingeschätzt. Der Auslastungsgrad sinkt auf 72,2 Prozent. Der negative Klimawert ist ein Ausdruck für die noch immer schlechte Verfassung der in weiten Teilen sehr energieintensiven Branche, die auch die chemische Industrie umfasst. Nach wie vor gehen Umsätze und Auftragseingänge zurück und der Kostendruck bleibt hoch. Gleichzeitig sehen nur wenige Unternehmen die Möglichkeit, Preiserhöhungen durchzusetzen.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** dagegen gibt es nach dem starken Einbruch im Vorquartal aktuell eine technische Gegenreaktion: Das Geschäftsklima verbessert sich von -32,4 auf aktuell -22,4 Punkte. Damit liegt es aber weiterhin unter dem Vorjahreswert. Auftragsmangel, Umsatzrückgang und Gewinnentwicklung wirken weiter negativ auf die aktuelle Lagebewertung, die aber immerhin die vorherigen Tiefs verlässt. Der Auslastungsgrad fällt auf 72,3 Prozent. Die Geschäftserwartungen bleiben im Vergleich zum Vorquartal unverändert pessimistisch.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** verschlechtert sich das Geschäftsklima aktuell auf 12,3 Punkte. Es ist aber noch besser als im Vorjahresquartal. Die Geschäftslage geht dabei aktuell zwar zurück, die Auftragseingänge und Umsätze

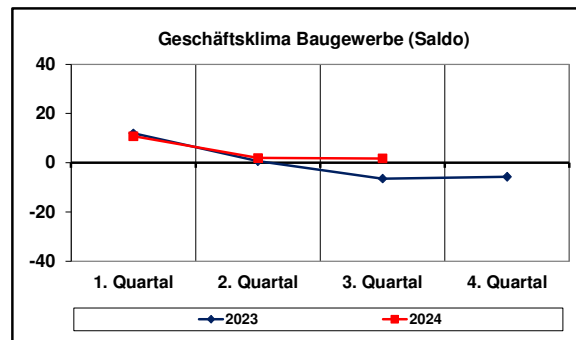
stabilisieren sich aber. Die Geschäftserwartungen und auch die Absatzerwartungen sind per Saldo weitgehend ausgeglichen – auch hier wird vorerst mit Stabilität gerechnet. Auffällig sind die Preiserwartungen – rund die Hälfte rechnet mit steigenden Preisen.

Das Geschäftsklima im Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** ist im Vergleich zum Vorquartal wieder auf 28,4 Punkte angestiegen und liegt somit auf Vorjahresniveau. Die Geschäftslage ist unverändert gut und auch die Erwartungen signalisieren Stabilität. Lediglich die zuvor recht hohen Investitionsplanungen gehen aktuell auf einen neutralen Wert zurück.

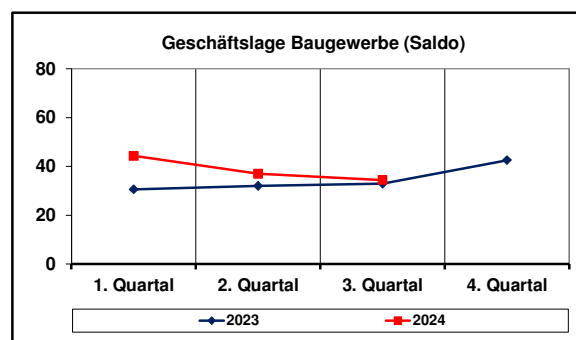
Die amtliche Industriestatistik zeigt für das erste Halbjahr 2024 einen weiteren Rückgang des Umsatzes im IHK-Bezirk Halle-Dessau um 2,5 Prozent auf 15,67 Mrd. Euro. Der Auslandsumsatz stieg dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,2 Prozent auf 5,07 Mrd. Euro. Die industrielle Exportquote liegt bei 32,4 Prozent. Die Zahl der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ging um acht auf 318 zurück und die Zahl der Beschäftigten fiel mit 57.815 um 1,7 Prozent geringer aus.

### Baugewerbe: stabil, aber ohne Impulse

Im Baugewerbe bleibt das Geschäftsklima im aktuellen Quartal konstant. Der Index liegt mit 1,8 Punkten auf dem Wert des Vorquartals und über dem Vorjahr.

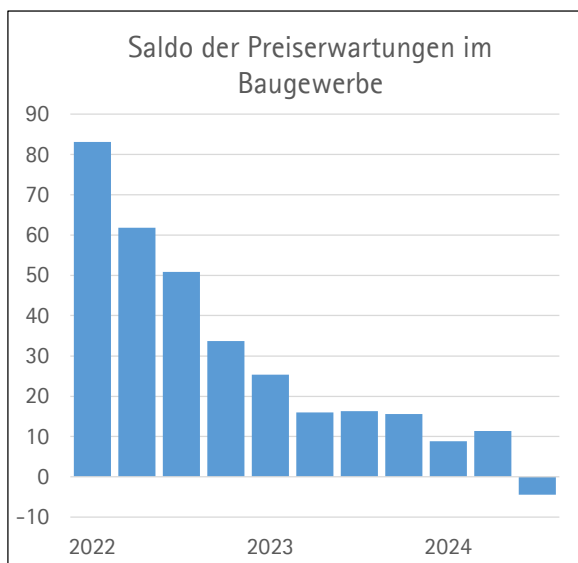


Die Geschäftslage geht im Vergleich zum Vorquartal leicht zurück. Mit 34,5 Prozentpunkten ist sie aber weiter gut. Die Bauunternehmen melden aktuell eine Entspannung bei den Umsätzen und Auftragseingängen – insbesondere beim Wirtschaftsbau. Nur noch 15,2 Prozent der Befragten empfindet ihren Auftragsbestand als zu klein – im Vorquartal und vor Jahresfrist war der Anteil doppelt so groß.

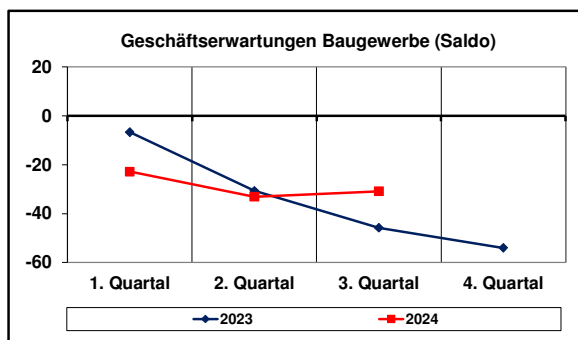


Die Gewinnlage hingegen trübt aktuell wieder ein – die Kostensituation bleibt angespannt. Für rund 43 Prozent der Unternehmen sind die aktuellen Preise nach eigenen Angaben nicht kostendeckend. Zudem sehen die Bauunternehmen auch keine Möglichkeit, hohe Kosten

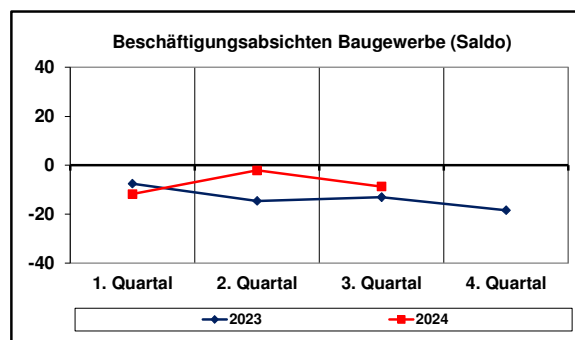
weiterzugeben. Der Saldo der Preiserwartungen ist erstmals negativ.



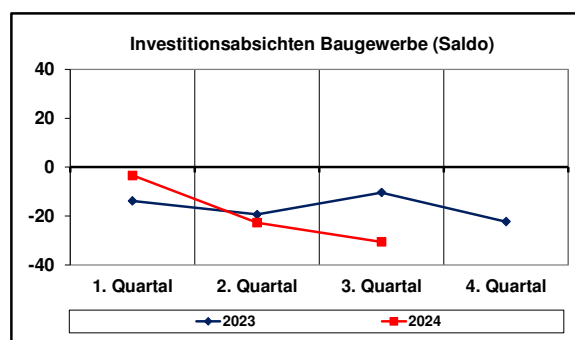
Die Bewertung der Geschäftserwartungen ist mit -30,9 Prozentpunkten fast unverändert im Vergleich zum Vorquartal und besser als im Vorjahresquartal. Da dies mit bevorstehendem Winter üblicherweise eintrübt, ergibt sich saisonbereinigt hier eine Aufhellung.



Die Beschäftigungsabsichten sind im Vergleich zum Vorquartal mit -8,7 Prozentpunkten etwas verschlechtert. Sie bleiben aber über dem Vorjahresniveau.



Die Investitionspläne, welche im Vorquartal stark eintrübten, bleiben auf dem schlechten Niveau. Ein Saldo von -30,6 Prozentpunkten weist weiterhin auf deutliche Investitionszurückhaltung hin.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes bestehen noch immer Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** erholte sich nach der deutlichen Eintrübung im Vorquartal etwas. Mit 7,5 Punkten bleibt es aber hinter dem Vorjahresquartal zurück. Während die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Quartal als stabil angegeben wird, sind deutliche Rückgänge der Auftragseingänge zu verzeichnen. Die Auftragsreichweite liegt bei durchschnittlich 12,2 Wochen. Auch die Gewinnlage bleibt angespannt. Die Geschäftserwartungen sind dagegen wieder weniger negativ.

Im **Tief- und Straßenbau** bleibt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal konstant und liegt mit 9,3 Punkten weiter über dem Vorjahresniveau. Die Geschäftslage hellt dabei etwas auf und sowohl Auftragseingänge als auch Umsätze sind per Saldo positiv. Erneut kommt der Aufwuchs aus dem Bereich Wirtschaftsbau. Die Geschäftserwartungen verbessern sich ebenfalls, bleiben aber noch mehrheitlich pessimistisch.

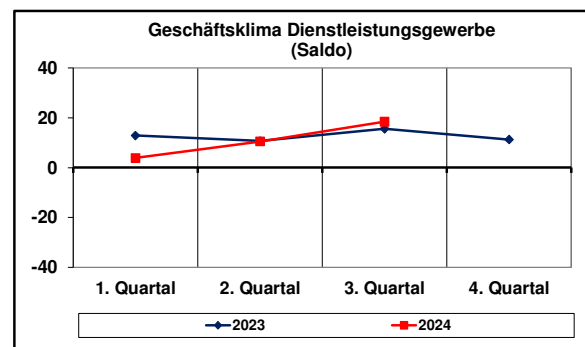
Der **Hochbau** bleibt mit seiner Einschätzung auf dem schlechten Niveau des Vorquartals. Mit -18,0 Punkten wird die Betroffenheit vom Auftragsmangel im Baugewerbe deutlich. Dabei sind weiterhin die Auftragseingänge aus dem öffentlichen Bau stark rückläufig. Die Erwartungen sind dementsprechend negativ, Investitionen werden weitgehend reduziert. Es wird mit größeren Preisrückgängen gerechnet.

Die amtliche Statistik für den IHK-Bezirk zeigt im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzzuwachs beim Bauhauptgewerbe von 5,4 Prozent auf 655 Mio. Euro. Die Zahl der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten blieb bei 162 konstant und auch die Zahl der Beschäftigten änderte sich mit aktuell 8.591 kaum. Im Ausbaugewerbe sank der Umsatz dagegen um 7,7 Prozent auf 416 Mio. Euro ab. Die Zahl der Beschäftigten ging um 4,2 Prozent auf 6.298 zurück.

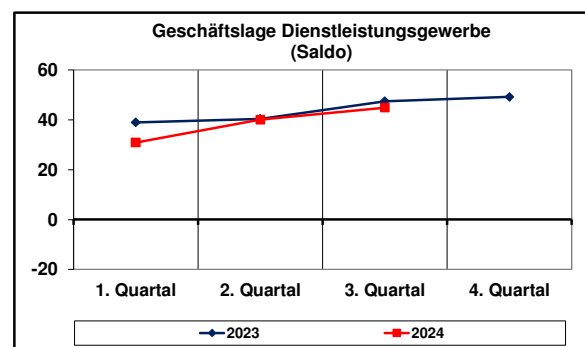
## Dienstleistungsgewerbe: Stimmung verbessert sich weiter

Nachdem das Dienstleistungsgewerbe im Vorquartal zu seiner Rolle als stabilisierend positive Komponente im Konjunktugeschehen der Region zurückgefunden hat, hellt sich die Stimmung hier weiter auf. Trotz der spürbaren Kostensteigerungen halten sich die dämpfenden Auswirkungen auf das Geschäft in Grenzen. Insbesondere die personenbezogenen Dienstleistungen zeigen sich davon unbeeindruckt.

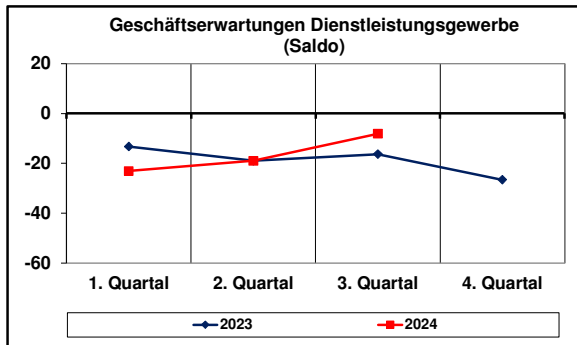
Das Geschäftsklima verbessert sich im aktuellen Quartal leicht auf 18,4 Punkte und liegt damit wieder auf dem Wert des Vorjahresquartals.



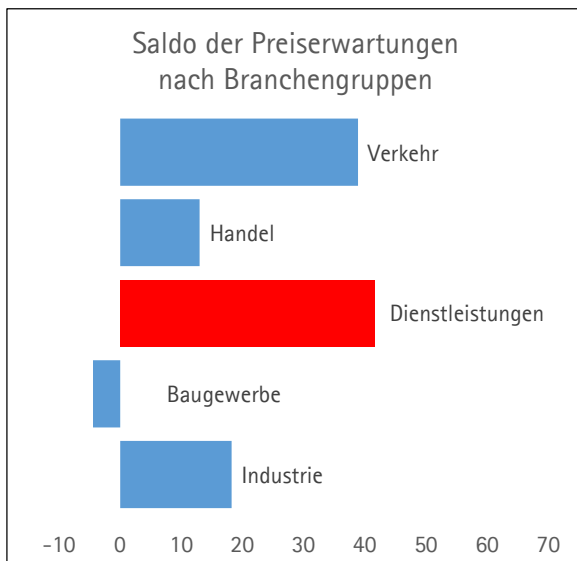
Die Geschäftslage hält sich dabei mit 44,9 Prozentpunkten auf einem unverändert guten Niveau. Der Gesamtumsatz stieg im abgelaufenen Quartal erneut kräftig an.



Die Geschäftserwartungen hellen aktuell ebenfalls auf und sorgen für eine gewisse Stimmungsverbesserung. Mit -8,1 Prozentpunkten liegen sie auch über dem Vorjahreswert.

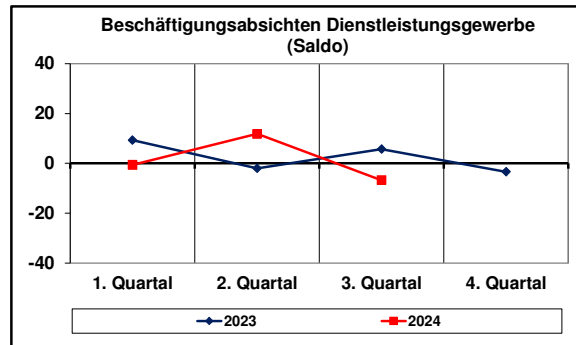


Für die kommenden Monate wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet. Fast die Hälfte der Dienstleister plant dabei mit steigenden Preisen.

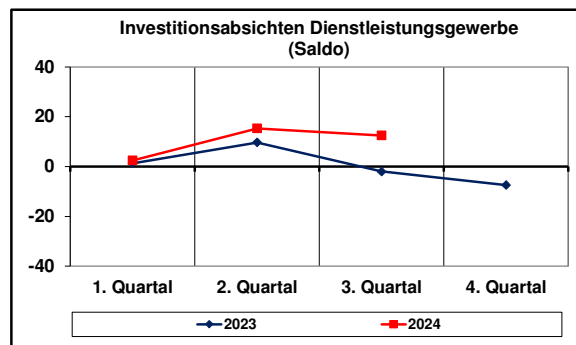


Die Beschäftigungsabsichten sinken aktuell allerdings deutlich ab. Mit -6,7 Prozentpunkten sind sie nicht nur per Saldo negativ, sondern auch unter den Niveaus der Vor- und Vorjahresquartale. Die steigenden Arbeitskosten sind wie üblich eine verzögerte Wirkung der Inflation. Sie sorgen jetzt für entsprechende Kostenbelastung der arbeitsintensiven Dienstleister ebenso wie

beim Verkehrsgewerbe und dem Gastgewerbe. Zwar stecken das die Unternehmen noch erstaunlich gut weg – für Zurückhaltung bei der Personalplanung sorgt es allerdings dennoch.



Die Investitionspläne zeigen sich davon jedoch unbeeindruckt: Mit 12,4 Prozentpunkten bleiben sie auf dem guten Vorquartalsniveau und übertreffen das Vorjahr deutlich. Auch hier als Motiv überwiegend Ersatzbedarf angegeben – rund ein Drittel jeweils investiert aber auch in Rationalisierung und Innovation.



Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich:

Die **unternehmensnahen Dienstleister**, welche die zahlenmäßig größere Gruppe bilden, verzeichnen ein im Vergleich zum Vorquartal leicht verschlechtertes Geschäftsklima von 0,9 Punkten. Die Geschäftslage ist hier bei anhaltend positiver

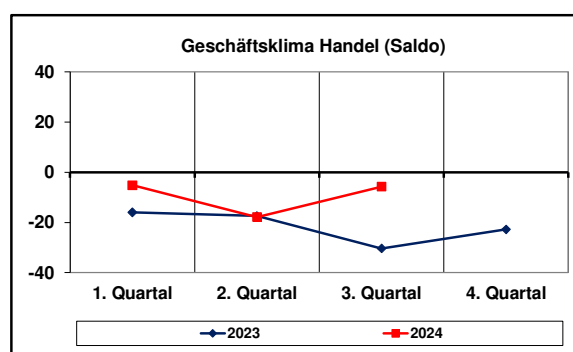
Umsatzentwicklung etwas eingetrübt und deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Gewinnlage signalisiert hohen Kostendruck. Die Geschäftserwartungen verändern sich gegenüber dem Vorquartal kaum und bleiben pessimistisch. Bei konstant erwarteten Umsätzen im nächsten Quartal wird aber mehrheitlich mit Beschäftigungsrückgängen gerechnet.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** dagegen setzt sich der Aufwärtstrend des Vorquartals fort. Das Geschäftsklima steigt auf sehr gute 62,6 Punkte an und liegt damit auch über dem Vorjahreswert. Sowohl Gewinnlage als auch Umsätze zeigen im aktuellen Quartal eine positive Entwicklung. Der Großteil der persönlichen Dienstleister ist mit dem Auftragsbestand zufrieden. Die Geschäftserwartungen verbessern sich ebenfalls weiter und sind solide positiv. Es wird mit weiteren Umsatzsteigerungen gerechnet.

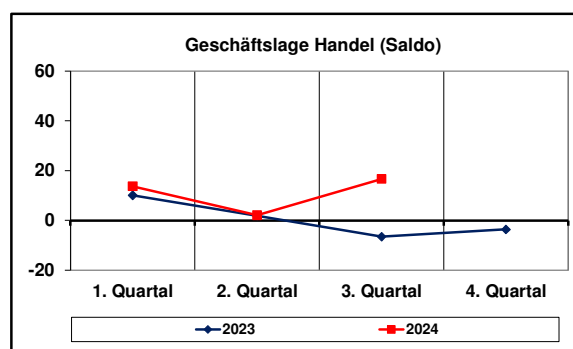
## Handel: deutliche Aufhellung

Der Handel kämpft sich seit einigen Quartalen aus den im letzten Jahr noch sehr schlechten Stimmungswerten. Bereits in den vergangenen beiden Quartalen gab es Hoffnung auf eine Trendwende. Diese positive Entwicklung setzt sich aktuell fort.

Der Geschäftsklimaindex steigt im Vergleich zum Vorquartal auf -5,7 Punkte und liegt damit deutlich über dem Wert im Vorjahresquartal.

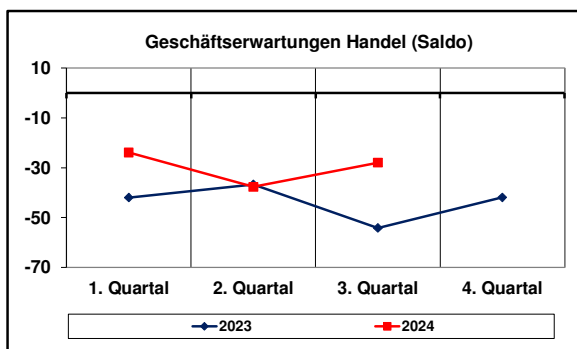


Die Geschäftslage hat sich mit 16,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal verbessert und liegt ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau.

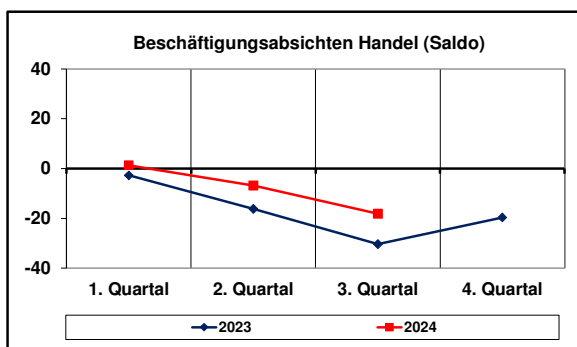


Angesichts der Tiefe der vorherigen Krise im Handel findet die Verbesserung allerdings noch immer auf niedrigem Niveau statt. Nach wie vor berichten die Unternehmen von Umsatzrückgängen, wenn auch seltener als zuvor.

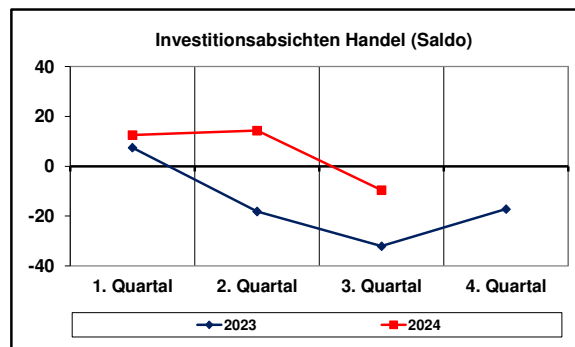
Bei den Geschäftserwartungen sind die Antworten mit -28,0 Prozentpunkten im Saldo zwar ebenfalls noch nicht zuversichtlich, gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal aber deutlich weniger pessimistisch. Bei den Verkaufspreisen gibt es auch dieses Mal wenig Bewegung – 24 Prozent sehen Steigerungen, 11 Prozent Rückgänge.



Die Beschäftigungsabsichten gehen gegenüber dem Vorquartal zurück. Mit -18,1 Prozentpunkten bleiben sie aber über dem Vorjahresquartal.



Auch bei den Investitionsabsichten zeigt sich aktuell eine Eintrübung. Das positive Niveau der beiden Vorquartale wird verlassen: Mit -9,5 Prozentpunkten sind die Planungen eher verhalten. Berücksichtigt man allerdings die saisonalen Muster der letzten Jahre, zeigt sich eher eine Seitwärtsbewegung.



Die Teilbranchen im Handel entwickeln sich aktuell unterschiedlich:

Im **Großhandel** erholt sich das Geschäftsklima etwas von dem Einbruch im Vorquartal. Mit -16,9 Punkten ist es weit weniger negativ und auch besser als im Vorjahresquartal. Dahinter stehen kräftig aufgehellte Lage- und Erwartungseinschätzungen. Die Lage ist damit im Saldo neutral und die Erwartungen nur noch halb so pessimistisch wie noch im Vorquartal. Dabei hat weiterhin ein Großteil der Unternehmen mit Umsatzrückgängen zu kämpfen und auch die Gewinnlage bleibt angespannt. Die Preisentwicklung wird per Saldo als negativ erwartet. Die Planungen für Beschäftigung sind eher negativ und für Investitionen neutral.

Im **Einzelhandel** verbessert sich das Geschäftsklima ebenfalls. Mit -3,9 Punkten ist es fast ausgeglichen und zudem deutlich besser als vor Jahresfrist. Die Geschäftslage verbessert sich dabei deutlich und liegt solide oberhalb der Nulllinie. Die Entwicklung des Gesamtumsatzes im dritten Quartal wird als stabil eingeschätzt. Die Gewinnlage bleibt angespannt. Rund ein Drittel der Unternehmen plant, darauf mit steigenden Verkaufspreisen zu reagieren. Die

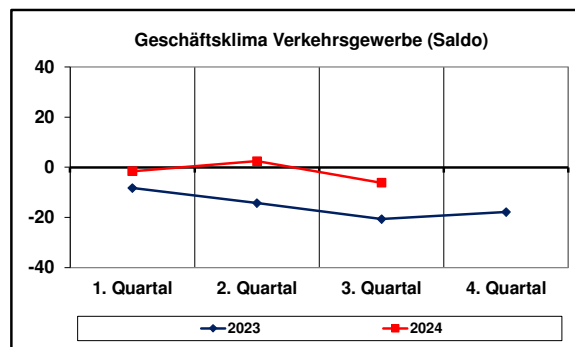


Geschäftserwartungen bleiben im Vergleich zum Vorquartal konstant, aber mehrheitlich pessimistisch. Die Beschäftigungsplanungen sind gegenüber dem Vorquartal unverändert und im Saldo neutral. Die Investitionsabsichten trüben dagegen etwas ein und sind nun ausgeglichen.

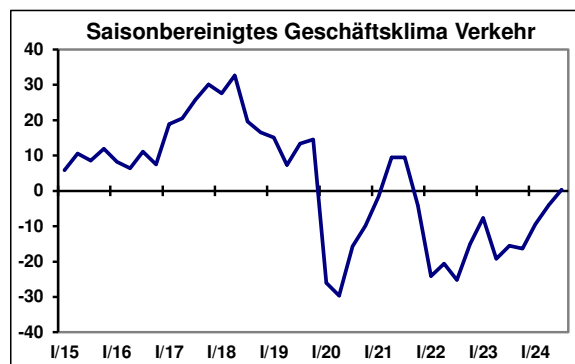
Im **Kfz-Handel** bleibt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal weitgehend stabil. Die Geschäftslage verteidigt ihr solide positives Niveau. Der Gesamtumsatz im aktuellen Quartal entwickelte sich per Saldo neutral. Die Geschäftserwartungen steigen etwas an und sind weniger pessimistisch als im Vorquartal oder Vorjahr. Dennoch wird mit Umsatzrückgängen gerechnet – auch, weil entsprechende Preissenkungen erwartet werden. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen sind per Saldo negativ.

## Verkehrsgewerbe: Gewöhnung an schlechte Lage

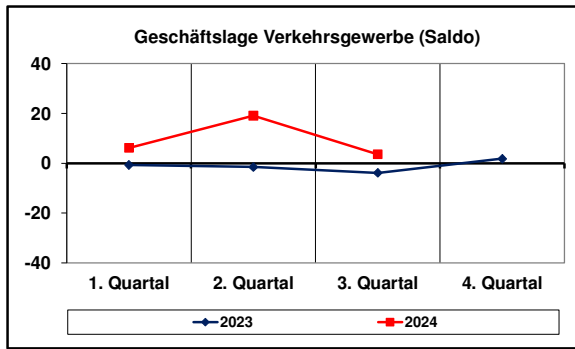
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe sinkt im Vergleich zum Vorquartal leicht ab auf -6,2 Punkte. Es liegt aber noch deutlich über dem Wert im Vorjahresquartal.



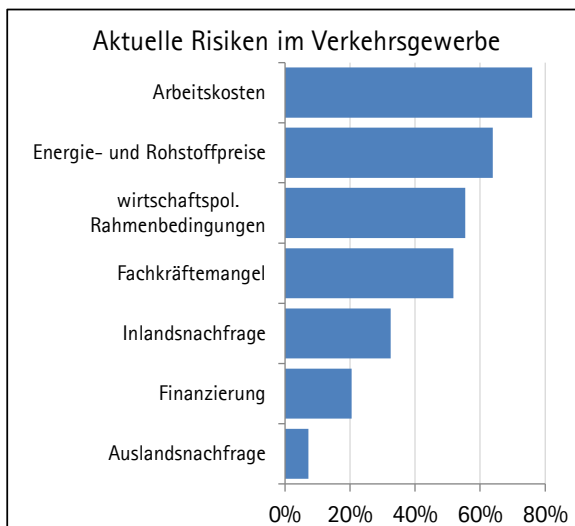
Unter Berücksichtigung der saisonalen Muster stellt dies eine leichte Aufhellung dar. Die Entspannung in der Branche setzt sich somit fort. Angesichts der Tiefe der vorherigen Abwärtsbewegung bleibt die Stimmung aber dennoch verhalten.



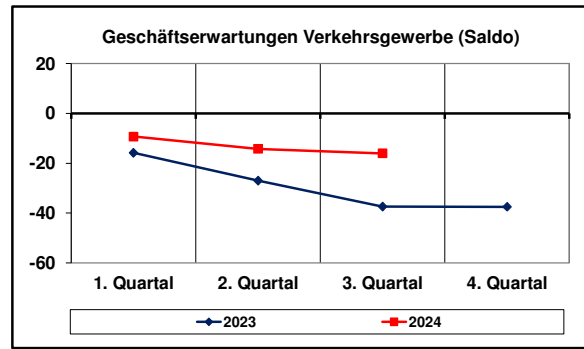
Die Geschäftslage geht aktuell zurück. Mit 3,6 Prozentpunkten ist sie aber noch besser als im Vorjahresquartal. Die Salden der Auftragseingänge und des Gesamtumsatzes sinken im Vergleich zum Vorquartal ab und fallen wieder unter die Nulllinie.



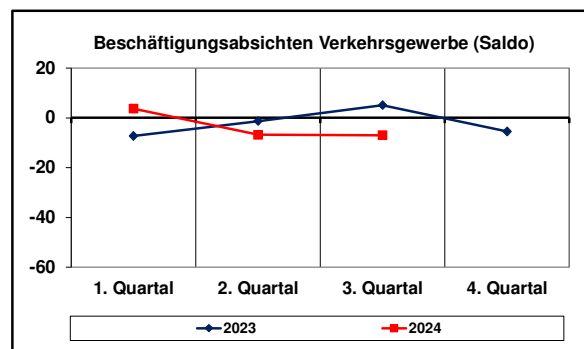
Die Gewinnlage bleibt weiter angespannt und die Verkehrsunternehmen planen dementsprechend häufiger mit Preissteigerungen. Mit 76 Prozent der Nennungen ist dabei die Entwicklung der Arbeitskosten das am häufigsten genannte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.



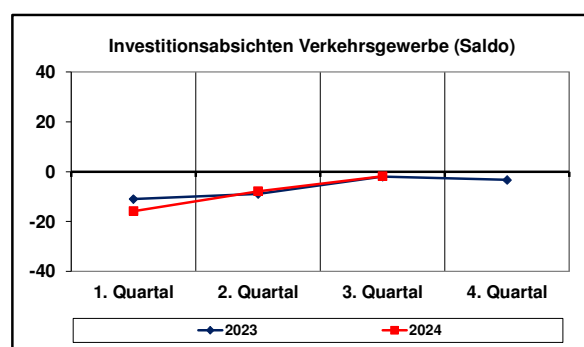
Die Geschäftserwartungen bleiben gegenüber dem Vorquartal konstant. Mit -16,1 Prozentpunkten sind sie erneut weit weniger pessimistisch als im Vorjahresquartal und steigen trotz des bevorstehenden Winterquartals nicht an. Für die kommenden Monate wird mit moderaten Umsatzrückgängen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls weitgehend unverändert. Bei einem Saldo von -7,0 Prozentpunkten rechnen 85 Prozent mit gleichbleibender Beschäftigtenzahl.



Die Investitionspläne verbessern sich erneut leicht und sind mit -1,9 Prozentpunkten nun fast ausgeglichen. Noch immer spielt als Motiv fast nur der Ersatzbedarf eine Rolle. Rund ein Viertel der Verkehrsunternehmen plant derzeit keine Investitionen.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes bestehen geringfügige Unterschiede:

Im **Güterverkehr** ist das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal etwas verschlechtert. Mit -18,9 Punkten bleibt es aber besser als vor Jahresfrist. Dahinter stehen leichte Eintrübungen sowohl bei der Lage als auch bei den Erwartungen. Die Geschäftserwartungen allerdings sind weit weniger pessimistisch als noch im Vorjahresquartal. Sie werden gestützt von per Saldo neutralen Umsatzerwartungen.

Auch im **Verkehrsnebgewerbe** zeigt sich das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal leicht verschlechtert. Mit -0,6 Punkten ist es aktuell noch neutral. Die Auftragseingänge gehen zurück und die Gewinnlage ist auch hier verschlechtert. Die Geschäftserwartungen bleiben gegenüber Vorquartal konstant und sind damit deutlich besser als im Vorjahr.

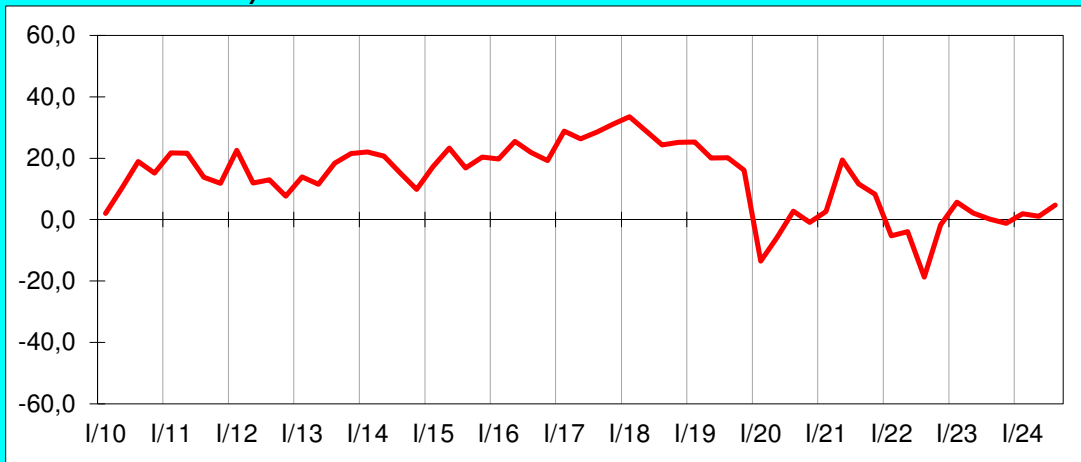
Im **Personenverkehr** geht das Geschäftsklima etwas stärker zurück, allerdings auch ausgehend von einem höheren Niveau. Mit 13,9 Punkten ist es weiterhin positiv. Die Geschäftslage ist dabei trotz Rückgang mehrheitlich gut und es werden leichte Umsatzzuwächse gemeldet. Die Erwartungen sind weiterhin per Saldo neutral. Fast zwei Drittel der Unternehmen erwarten und planen mit steigenden Preisen.

# **Grafiken und Tabellen**

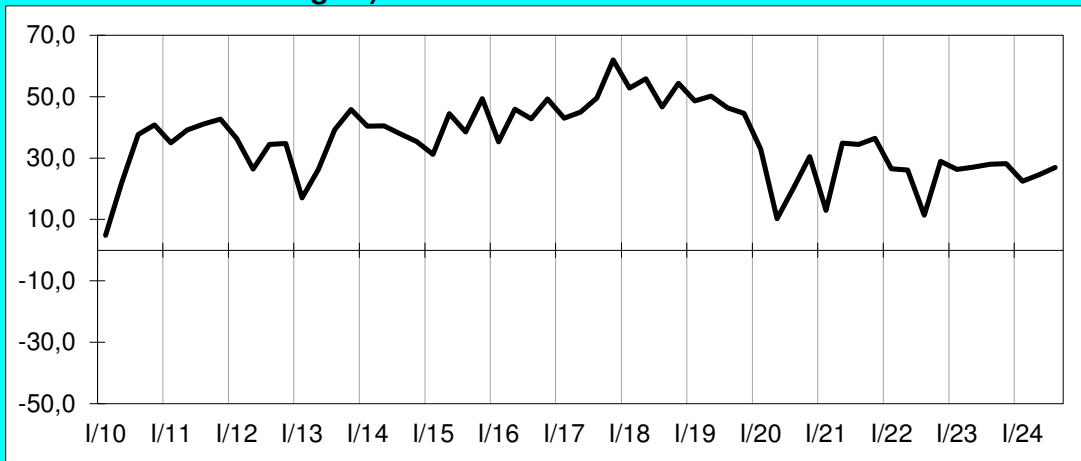
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

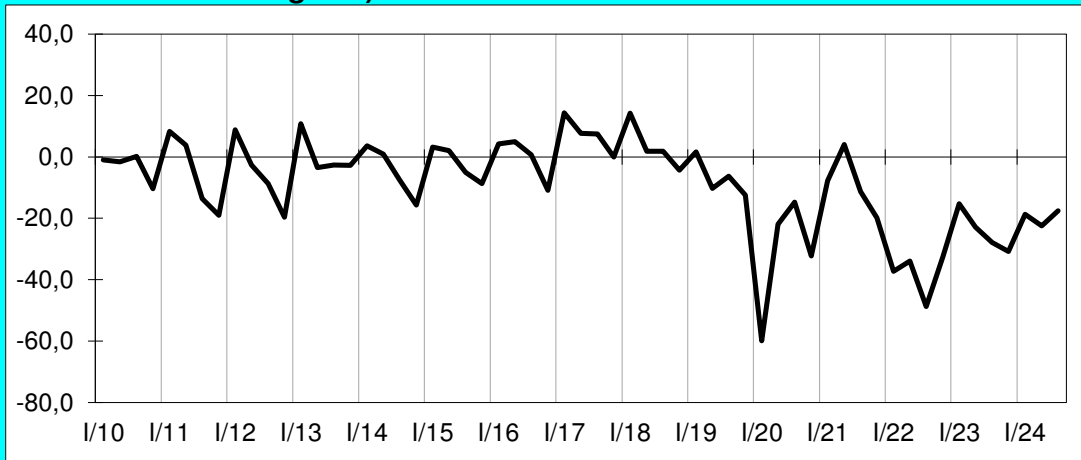
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



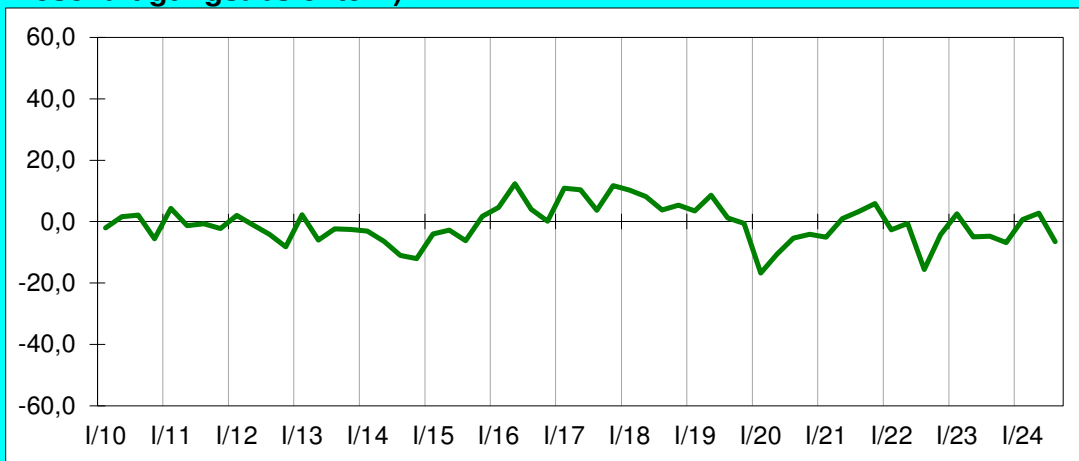
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

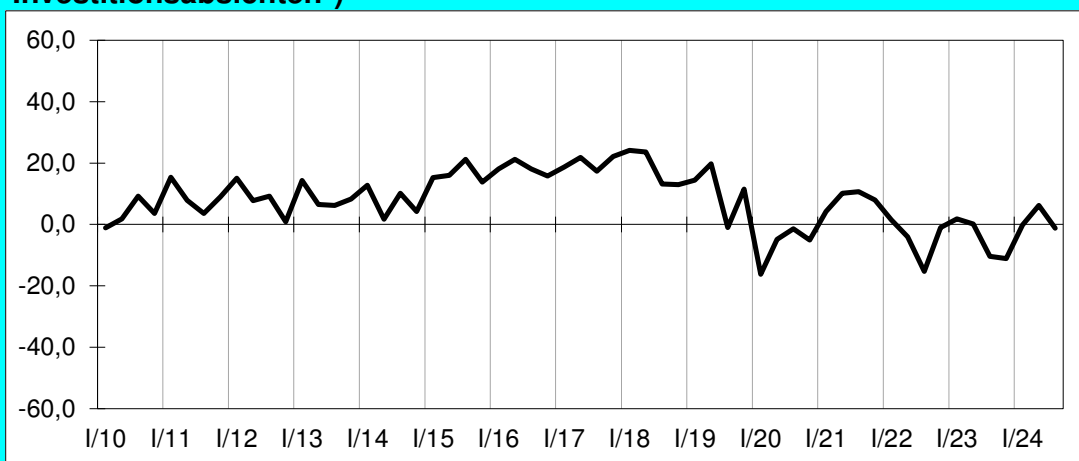
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

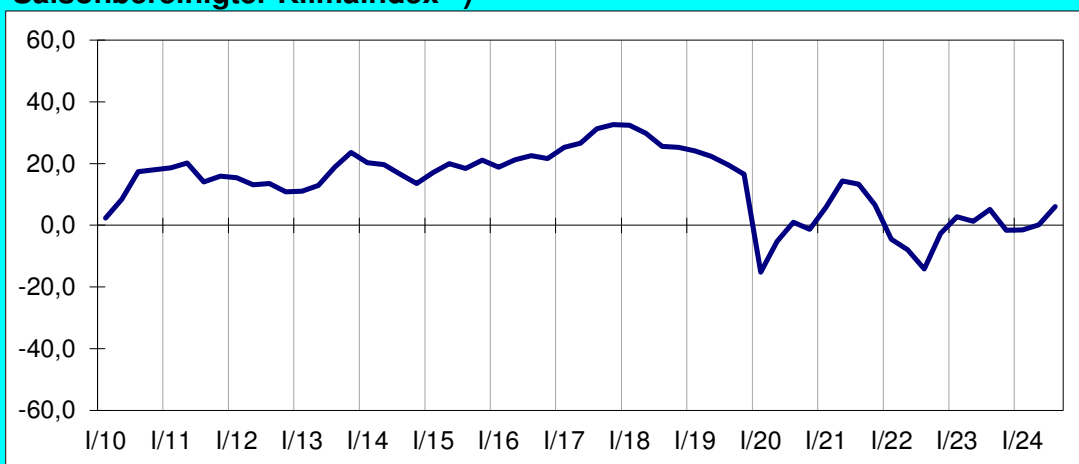
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



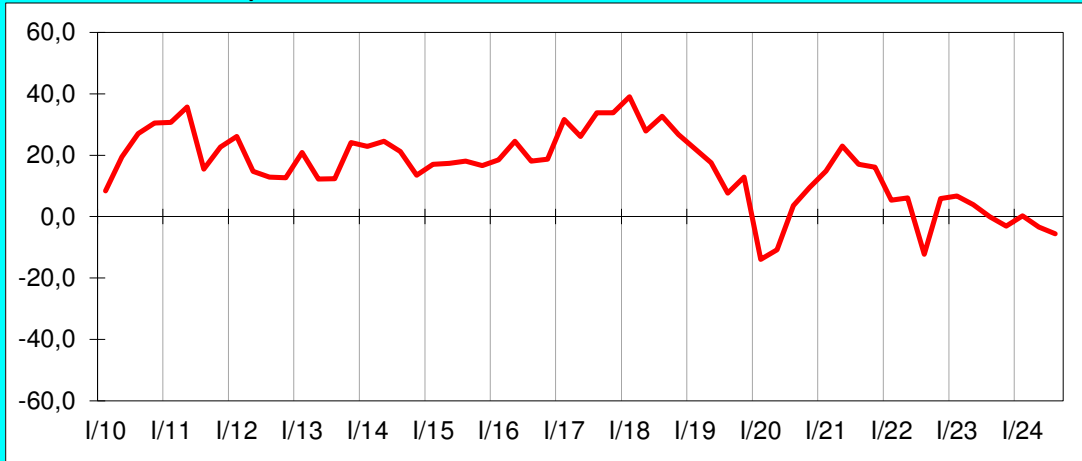
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

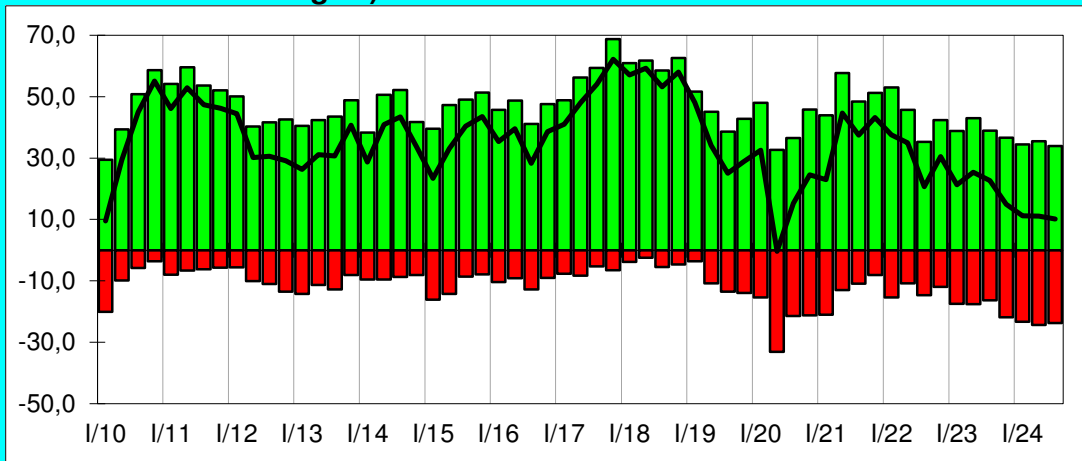
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

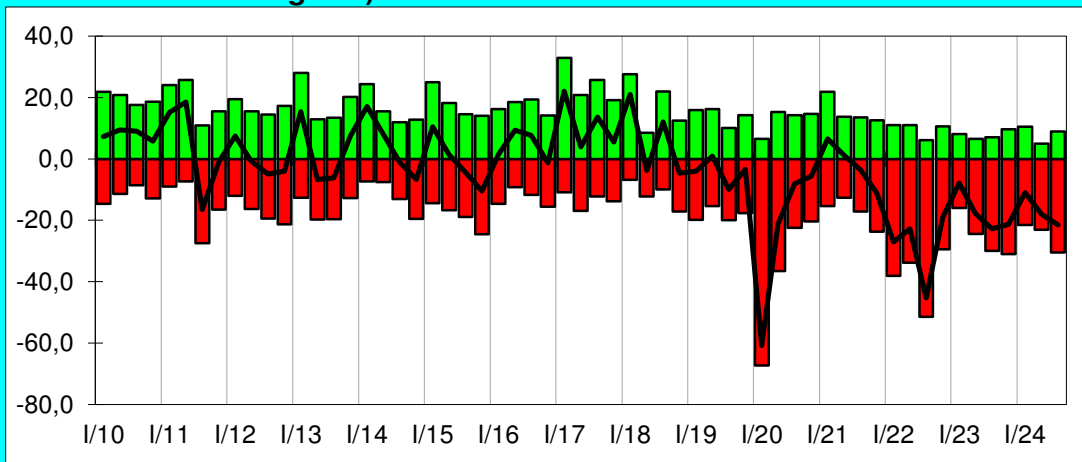
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

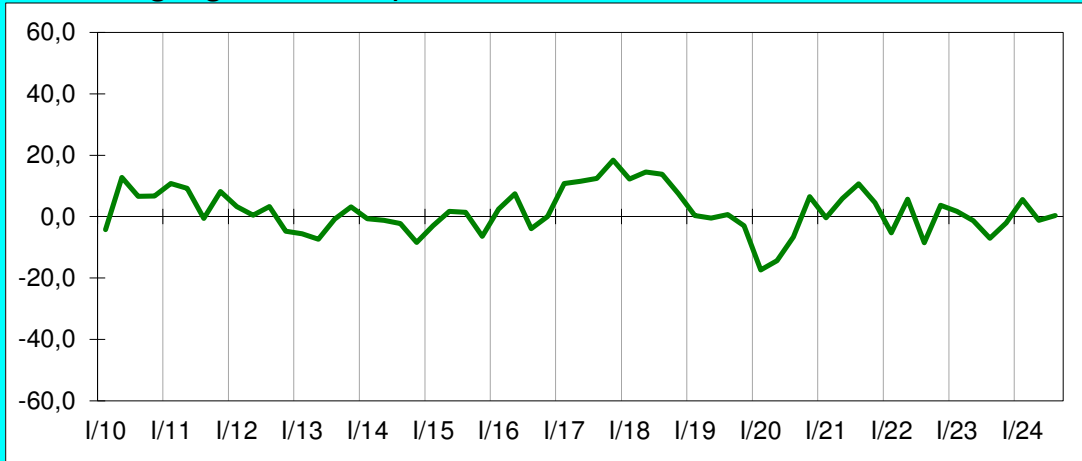
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

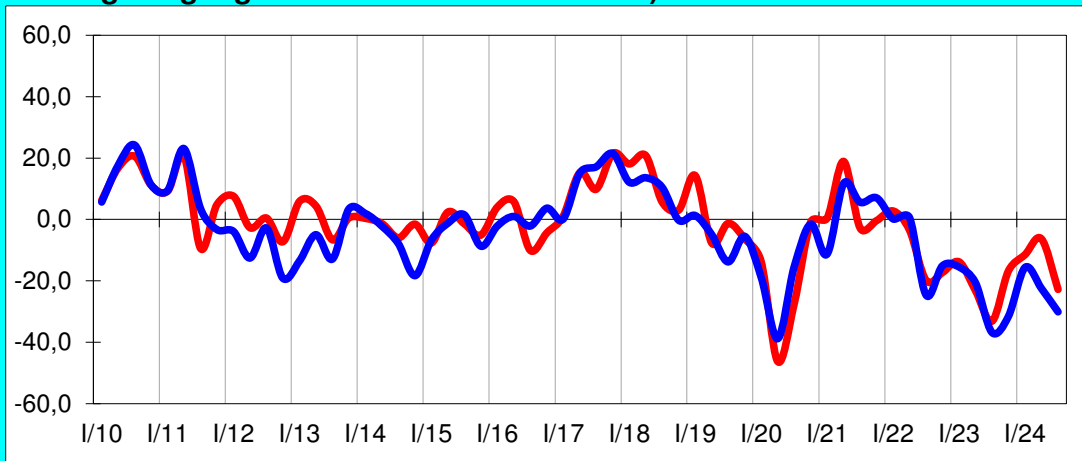
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

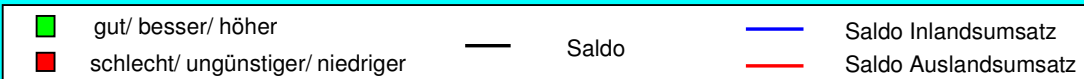
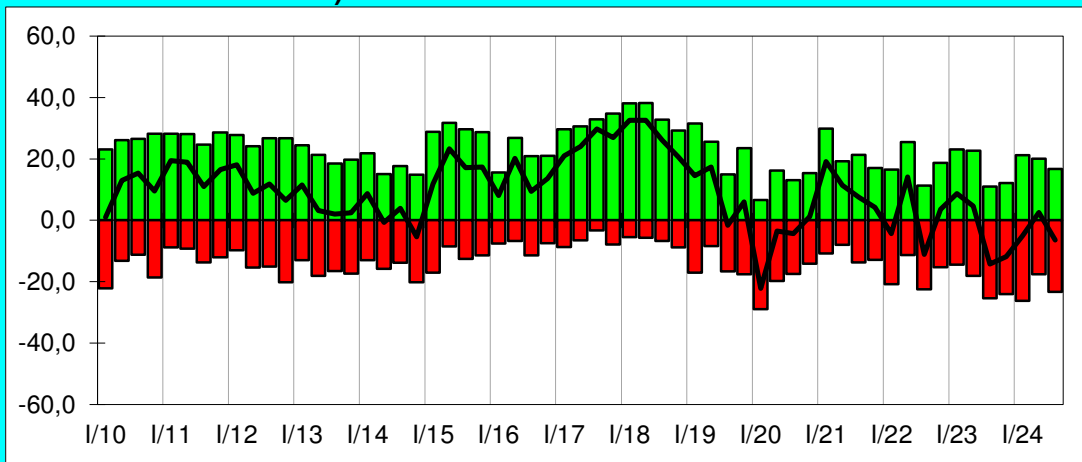
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

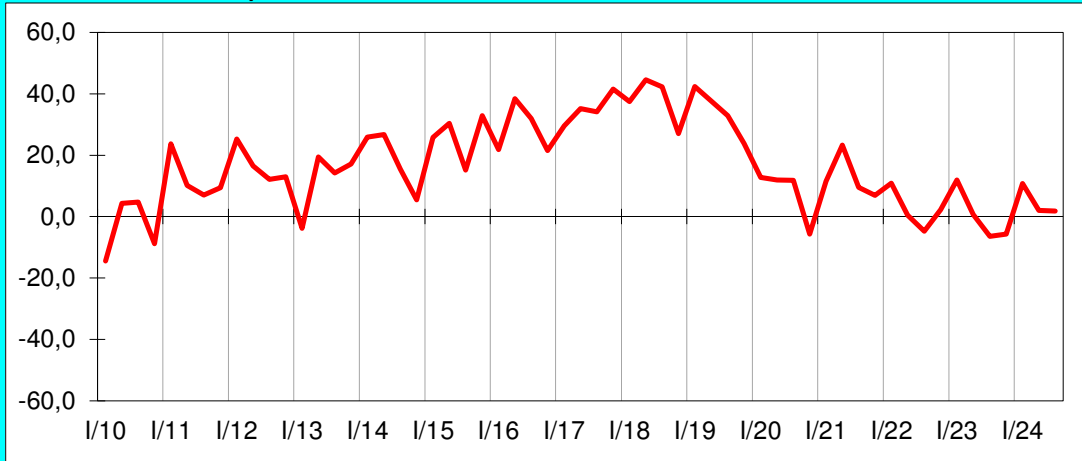
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



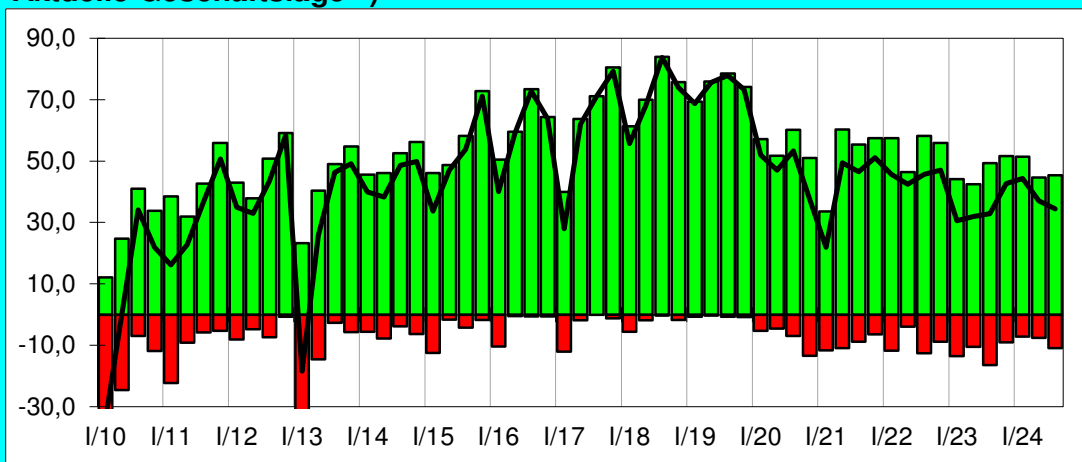
# BAUGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

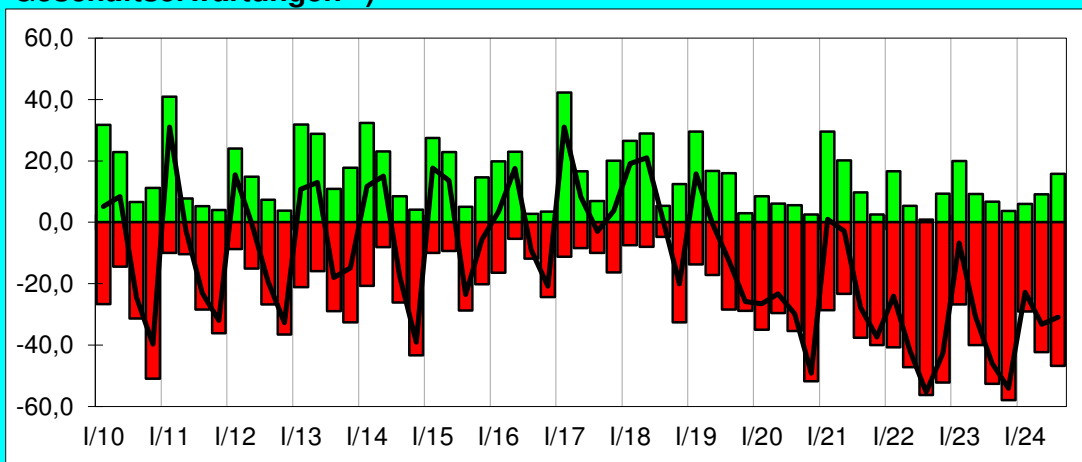
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

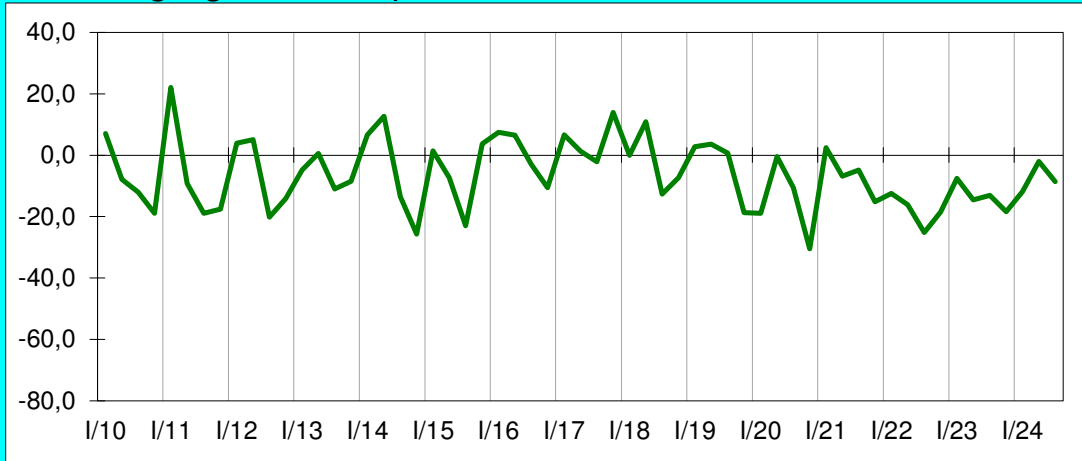
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

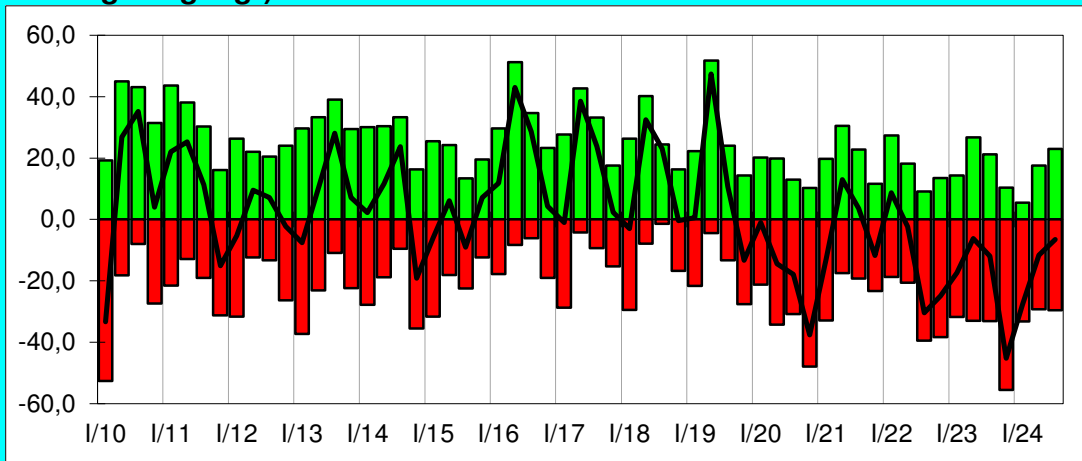
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

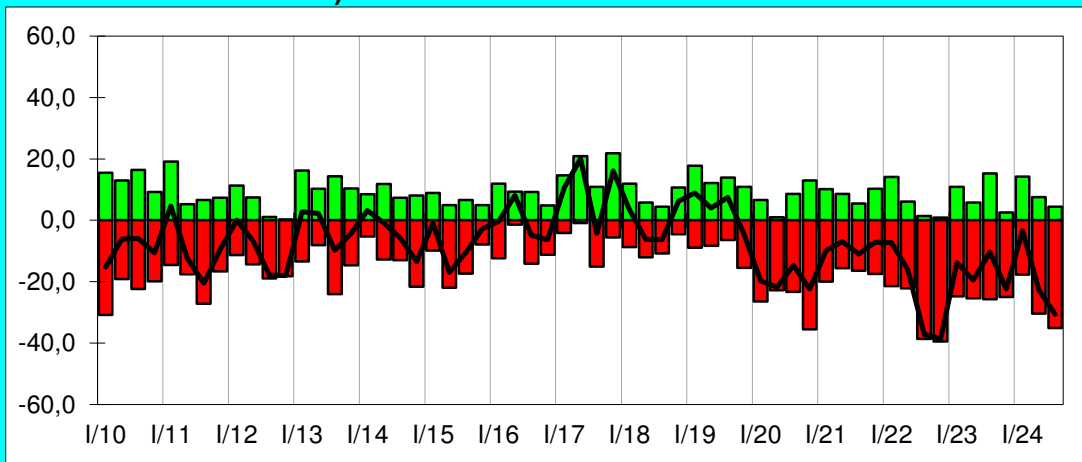
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



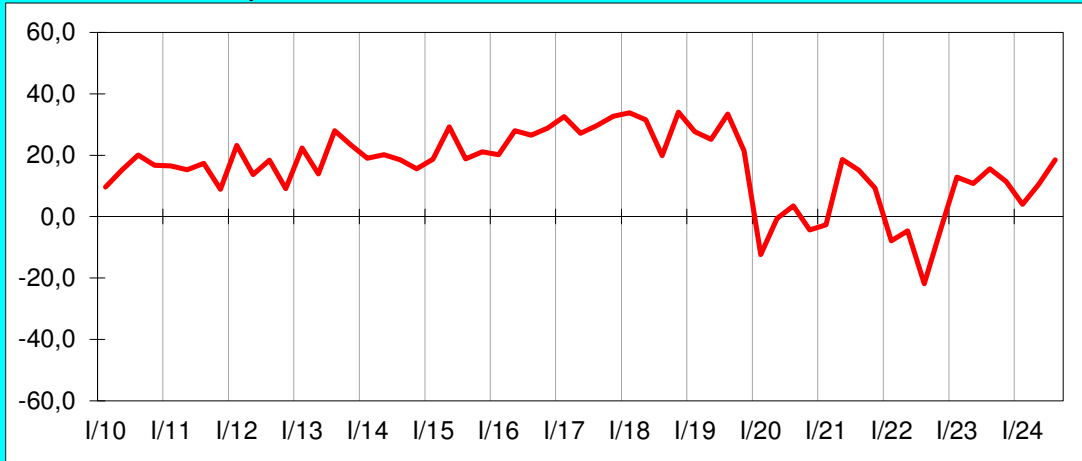
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

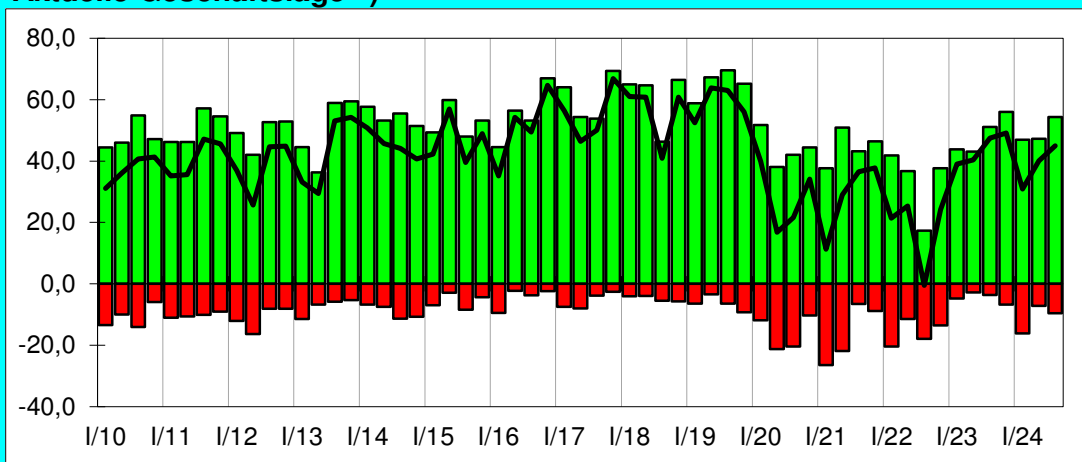
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

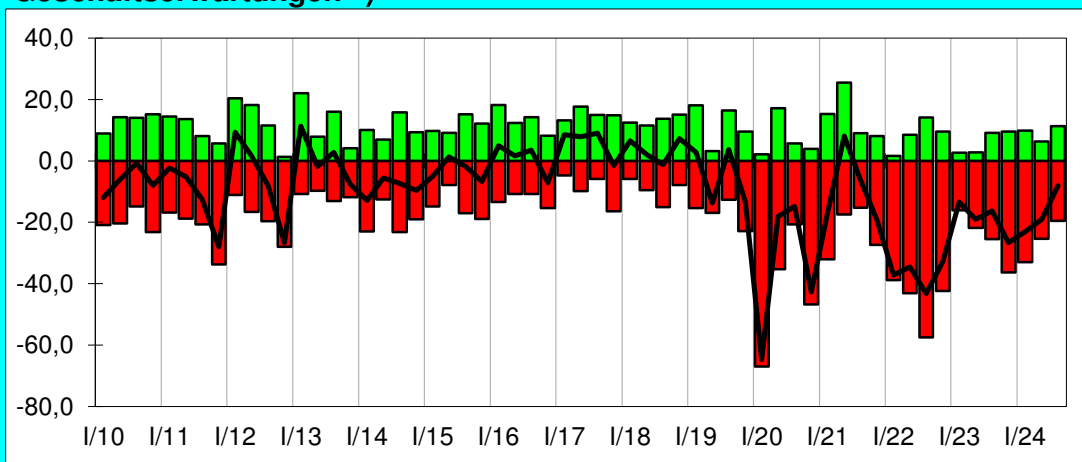
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

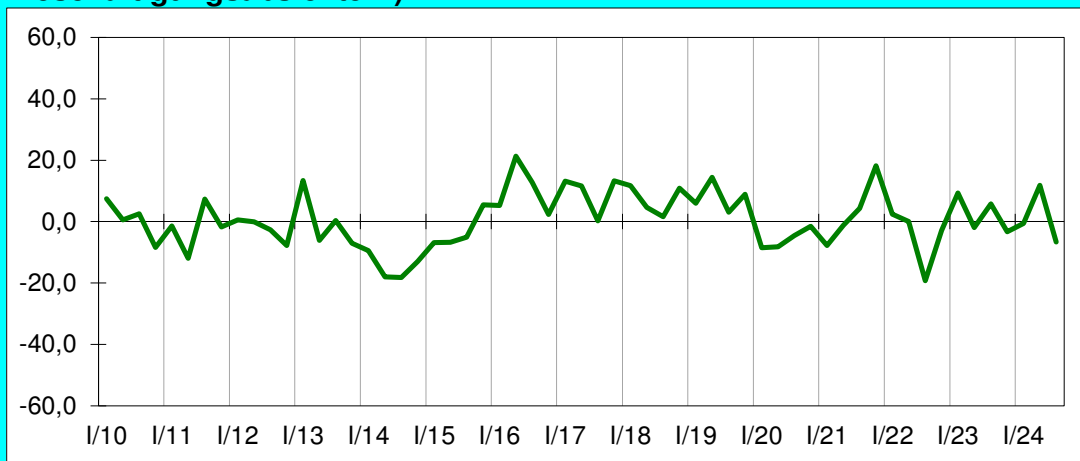
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

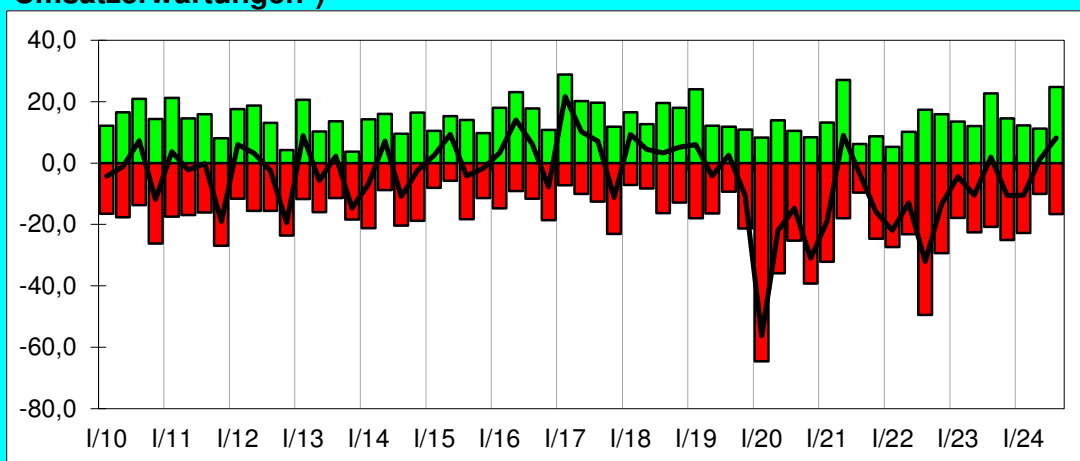
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

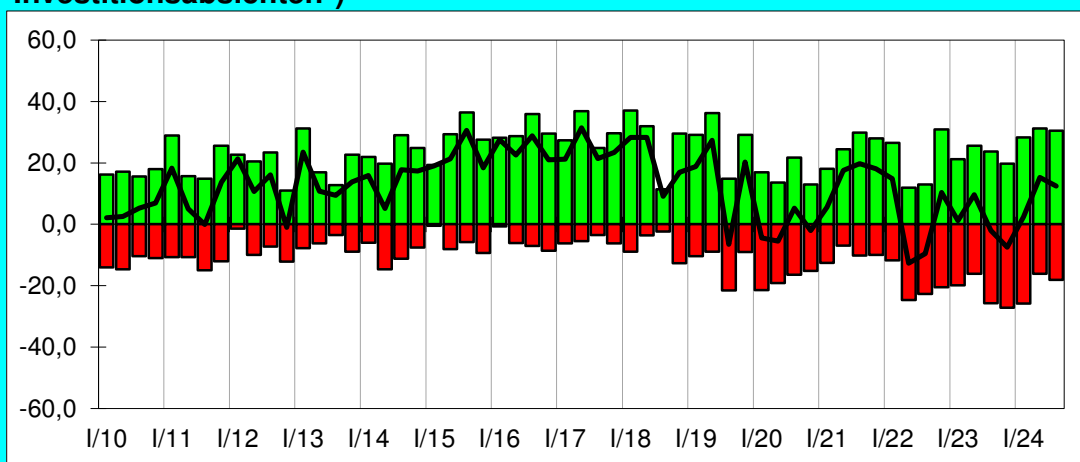
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher      ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger      — Saldo

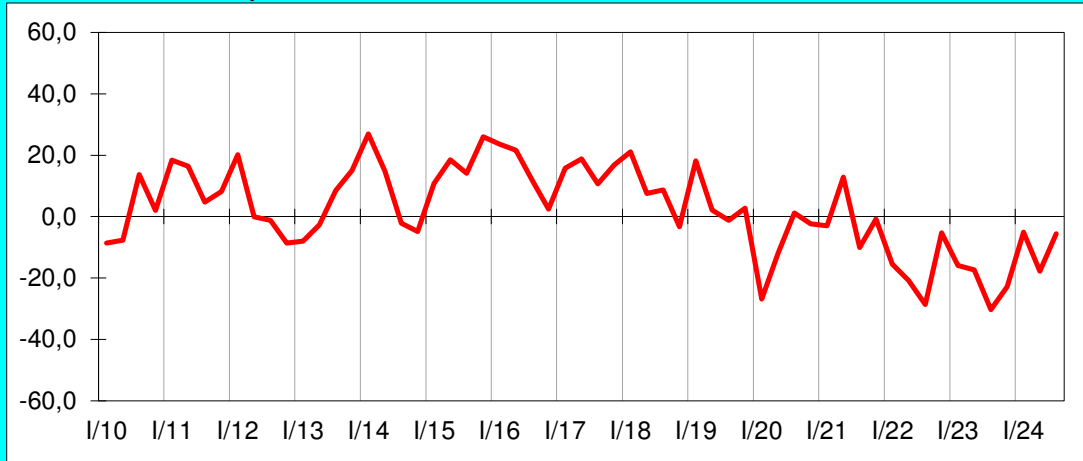
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

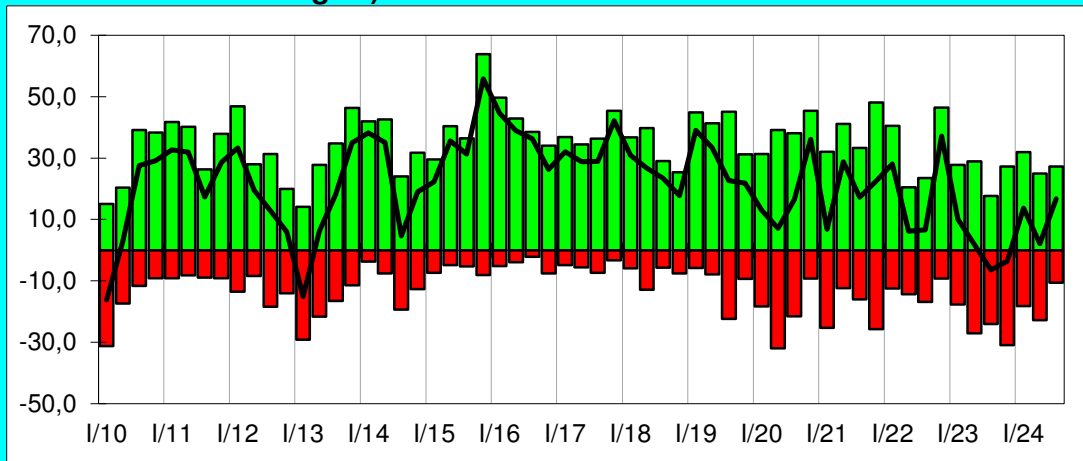
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

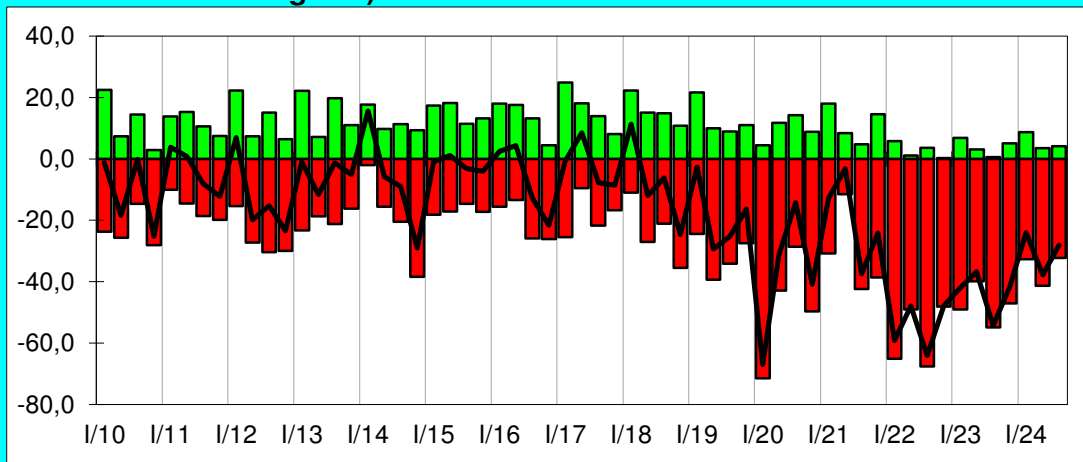
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/

— Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

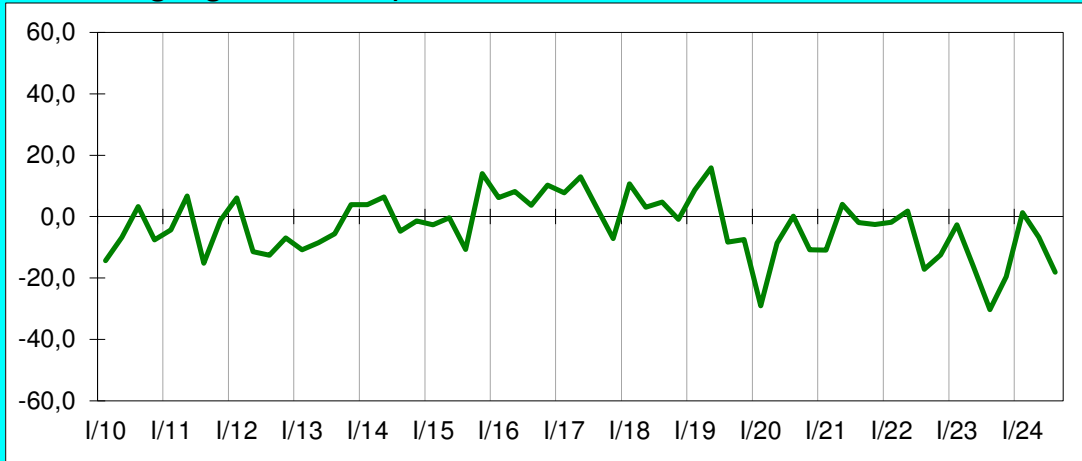
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

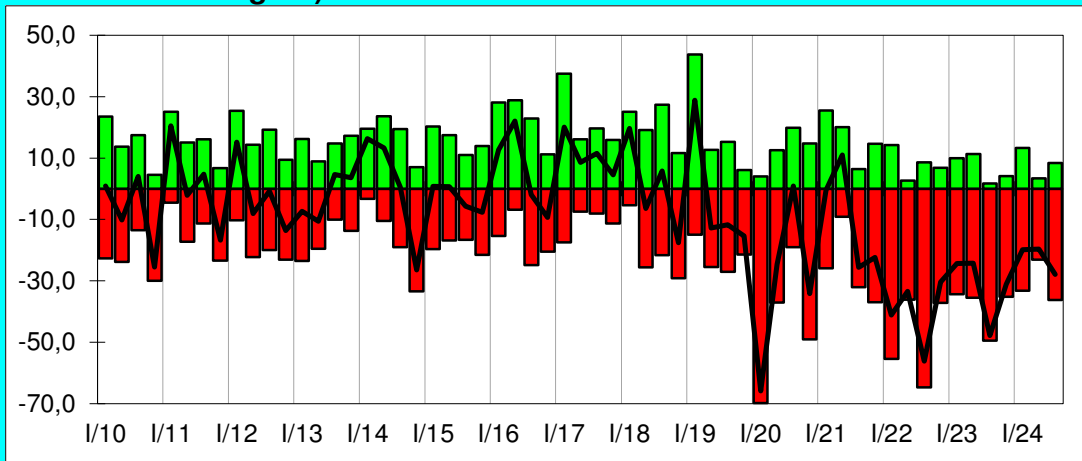
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

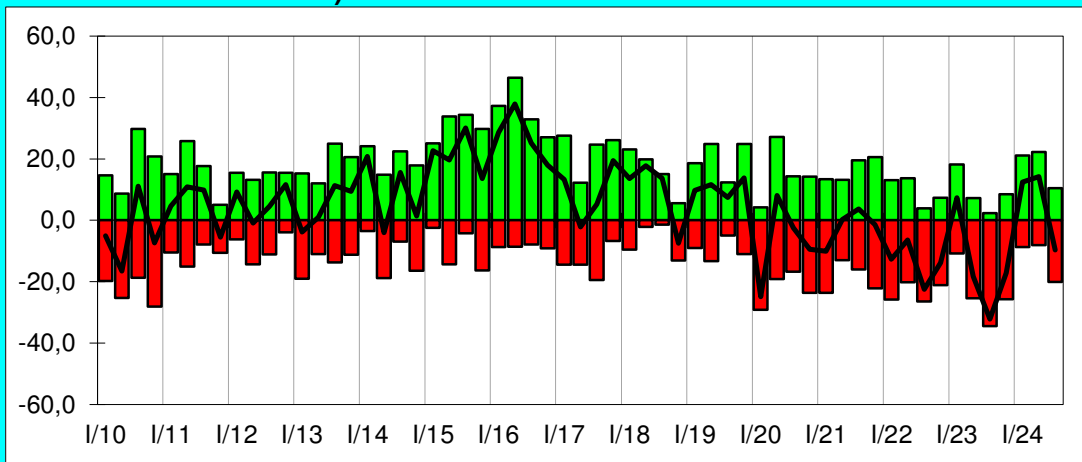
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher      ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger      — Saldo

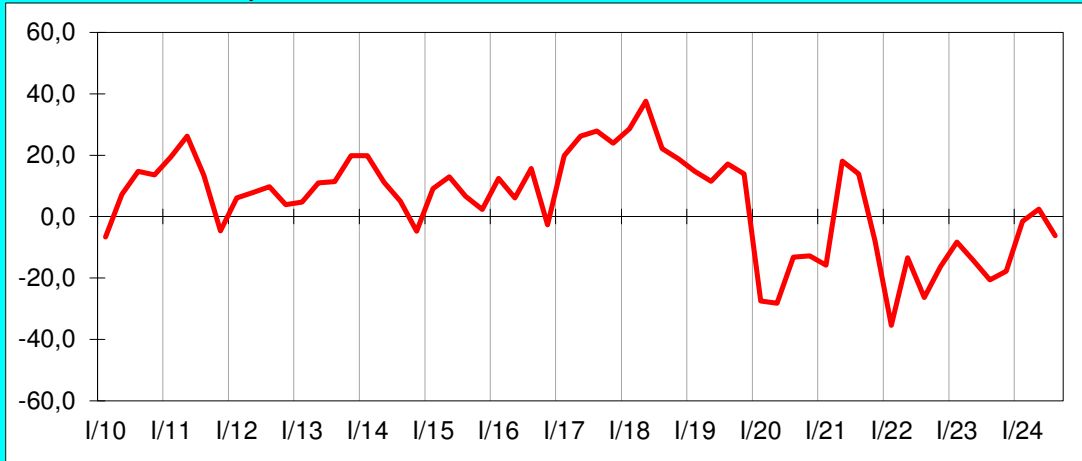
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

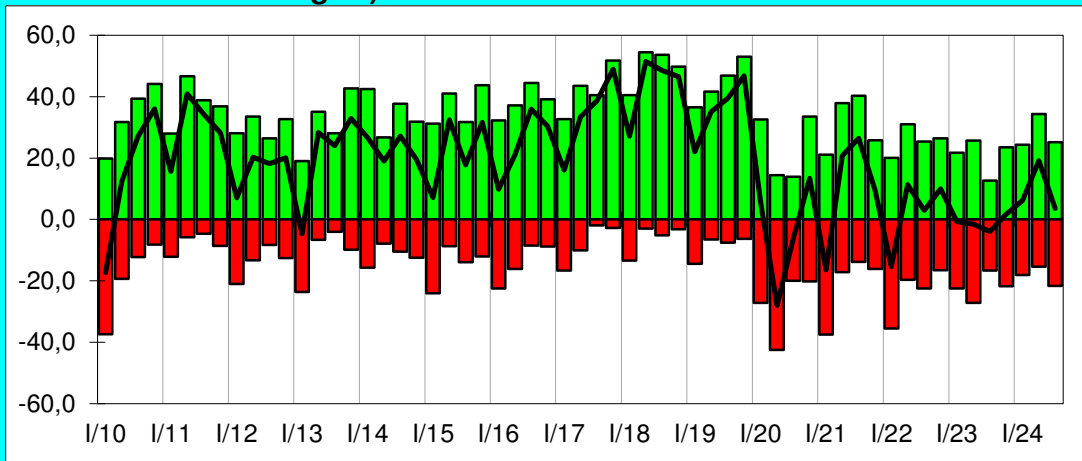
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

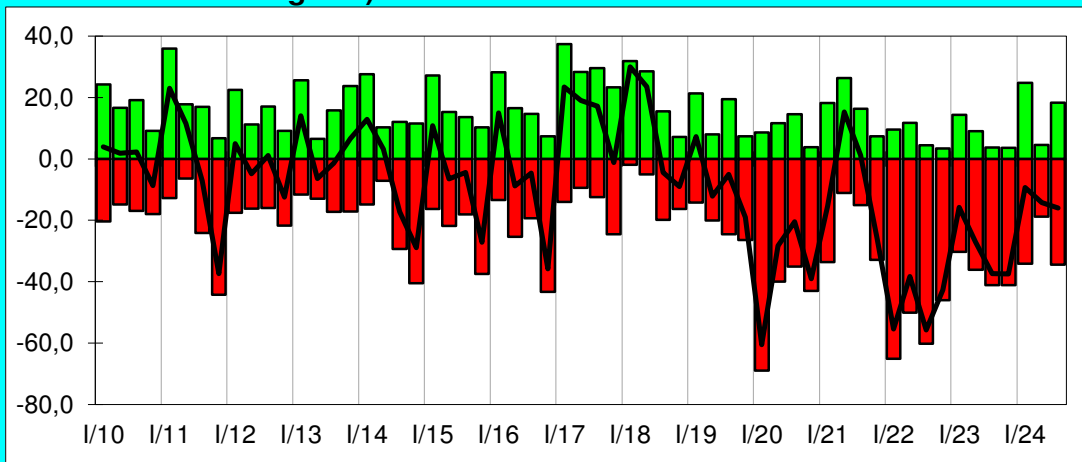
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

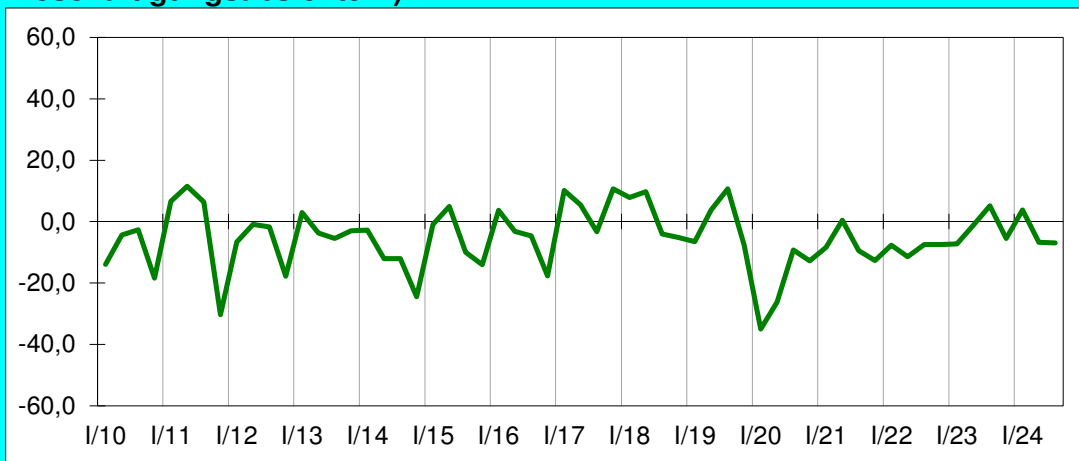
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

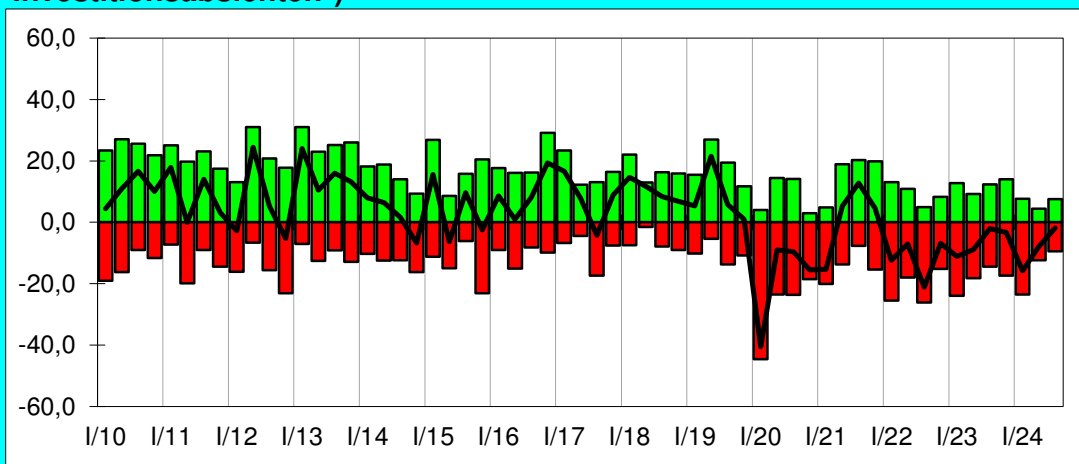
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher      ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger      — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,4	38,8	43,0	38,9	36,7	34,5	35,5	<b>33,9</b>
	<i>befriedigend</i>	45,7	43,7	39,4	44,8	41,5	42,3	40,1	<b>42,4</b>
	<i>schlecht</i>	11,9	17,5	17,6	16,3	21,8	23,3	24,4	<b>23,7</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,7	20,4	19,7	10,3	11,3	16,9	14,3	<b>11,1</b>
	<i>nicht geändert</i>	47,4	49,0	46,5	68,3	56,5	53,5	54,4	<b>61,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	37,0	30,6	33,9	21,4	32,3	29,6	31,3	<b>27,7</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	12,4	16,4	13,5	3,5	6,5	18,3	13,4	<b>9,9</b>
	<i>gleich</i>	60,2	51,7	52,4	56,1	55,6	47,9	50,8	<b>50,1</b>
	<i>gesunken</i>	27,4	31,9	34,1	40,3	38,0	33,9	35,8	<b>40,0</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,4	12,6	8,8	7,0	8,8	16,2	7,7	<b>11,7</b>
	<i>gleich</i>	59,9	60,9	59,2	52,9	65,7	56,1	78,3	<b>53,9</b>
	<i>gesunken</i>	28,7	26,5	32,0	40,1	25,6	27,7	14,0	<b>34,5</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,0	20,5	24,7	14,7	17,3	17,1	13,5	<b>14,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,8	48,2	43,0	50,1	45,8	48,5	48,9	<b>50,2</b>
	<i>gesunken</i>	26,2	31,3	32,3	35,2	37,0	34,4	37,5	<b>35,0</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,2	81,0	81,0	78,0	77,8	75,7	80,0	<b>74,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,1	36,2	38,9	45,9	46,0	38,9	38,8	<b>40,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	38,0	44,3	37,0	38,1	32,3	37,6	44,3	<b>37,9</b>
	<i>Ausland</i>	25,9	19,4	24,2	16,0	21,7	23,5	16,9	<b>21,1</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	39,6	37,7	42,6	50,9	45,1	40,3	53,0	<b>47,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	40,6	37,4	32,1	32,0	34,7	35,3	30,9	<b>33,2</b>
	<i>Ausland</i>	19,9	24,9	25,3	17,1	20,2	24,4	16,1	<b>19,3</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	69,0	71,1	67,1	64,8	65,8	74,6	67,7	<b>66,0</b>
	<i>Osteuropa</i>	17,3	15,2	15,1	20,4	17,5	30,2	23,2	<b>31,5</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	8,3	6,9	5,5	8,0	4,6	6,3	4,1	<b>5,3</b>
	<i>Afrika</i>	5,1	3,3	4,9	7,2	3,7	8,2	9,5	<b>8,8</b>
	<i>Asien</i>	25,2	20,6	18,6	25,3	21,9	19,9	22,6	<b>28,8</b>
	<i>Nordamerika</i>	24,2	21,5	20,3	26,9	23,9	25,1	23,4	<b>29,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,6	8,1	6,6	7,1	9,7	10,5	5,0	<b>8,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,0	76,0	69,0	62,9	59,3	68,0	72,0	<b>60,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	29,4	15,9	24,4	29,9	31,0	21,4	23,0	<b>30,4</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,9	7,2	5,5	6,1	2,6	7,8	2,5	<b>3,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	78,0	81,2	77,5	71,2	74,6	76,1	74,3	<b>75,5</b>
	<i>abnehmen</i>	17,0	11,6	17,0	22,7	22,9	16,2	23,2	<b>21,4</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	8,4	11,2	10,4	7,8	5,4	8,8	5,8	<b>3,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	71,1	75,2	72,8	69,2	67,9	73,9	78,0	<b>71,0</b>
	<i>abnehmen</i>	20,5	13,6	16,8	23,0	26,7	17,3	16,2	<b>25,9</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	13,9	19,2	11,2	9,7	12,4	12,0	8,6	<b>15,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	41,1	44,9	47,8	55,9	46,7	50,8	53,9	<b>39,6</b>
	<i>abnehmen</i>	19,2	15,3	18,4	22,2	18,2	19,6	15,3	<b>20,7</b>
	<i>kein Export</i>	25,8	20,6	22,6	12,2	22,8	17,6	22,2	<b>23,9</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	16,6	11,9	8,8	3,0	8,6	15,7	13,0	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	70,4	78,0	81,0	86,8	80,7	74,0	72,7	<b>76,0</b>
	<i>sinken</i>	13,0	10,2	10,2	10,1	10,7	10,2	14,3	<b>11,8</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	18,8	23,1	22,7	11,1	12,2	21,2	20,1	<b>16,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	49,1	45,2	53,5	51,3	41,1	50,3	<b>46,7</b>
	<i>abnehmend</i>	15,2	14,3	18,1	25,3	24,0	26,2	17,5	<b>23,2</b>
	<i>keine</i>	10,8	13,5	13,9	10,0	12,4	11,6	12,2	<b>13,3</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	32,5	39,1	33,2	42,0	39,3	33,5	44,6	<b>36,6</b>
	<i>Innovation</i>	30,8	30,8	25,1	16,8	22,3	29,3	20,6	<b>24,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,6	25,3	24,0	18,5	13,2	18,0	17,3	<b>18,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	32,8	35,3	31,2	28,9	38,5	30,5	34,9	<b>31,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,4	62,8	65,6	76,9	71,4	61,3	75,1	<b>70,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,0	37,6	27,1	37,8	31,3	33,8	29,2	26,9
	<i>befriedigend</i>	43,9	42,5	41,5	35,9	42,4	34,2	43,9	44,0
	<i>schlecht</i>	13,1	19,9	31,4	26,2	26,3	32,0	26,9	29,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,8	20,3	14,6	9,9	14,8	18,4	18,1	10,1
	<i>nicht geändert</i>	43,6	39,7	38,0	65,3	49,9	44,3	58,4	52,7
	<i>verschlechtert</i>	34,6	40,0	47,5	24,9	35,3	37,4	23,5	37,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,6	20,5	8,3	4,2	4,8	24,3	9,6	6,1
	<i>gleich</i>	49,5	37,6	47,4	49,2	40,9	48,1	55,1	38,6
	<i>gesunken</i>	33,9	41,9	44,3	46,6	54,3	27,6	35,3	55,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,3	8,2	7,2	11,0	6,5	20,8	10,3	5,4
	<i>gleich</i>	48,8	58,9	55,7	50,0	71,0	58,9	71,2	53,4
	<i>gesunken</i>	37,9	33,0	37,1	39,0	22,4	20,3	18,5	41,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,2	11,5	14,1	16,8	13,7	13,8	13,6	10,6
	<i>gleichgeblieben</i>	36,3	45,4	42,9	39,8	45,8	52,5	52,6	43,4
	<i>gesunken</i>	34,5	43,1	43,0	43,4	40,5	33,7	33,8	46,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		77,7	74,9	76,5	74,5	74,5	71,5	74,1	72,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	22,7	23,5	22,6	33,3	27,2	26,9	31,3	31,4
	<i>alte Bundesländer</i>	40,8	56,8	38,0	43,0	43,9	42,2	49,8	43,3
	<i>Ausland</i>	36,5	19,7	39,4	23,7	28,9	30,9	18,9	25,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	28,2	28,8	33,6	43,5	25,2	31,5	47,2	40,8
	<i>alte Bundesländer</i>	44,7	42,3	32,8	32,7	53,6	36,9	34,9	37,7
	<i>Ausland</i>	27,1	28,9	33,6	23,8	21,3	31,6	17,9	21,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	90,1	84,7	84,7	82,1	81,2	86,6	76,9	76,7
	<i>Osteuropa</i>	24,9	17,4	18,6	23,9	22,9	33,1	23,5	40,5
	<i>GUS-Staaten</i>	4,3	2,8	1,9	5,0	0,8	1,9	0,0	5,0
	<i>Afrika</i>	2,9	1,8	4,5	2,0	0,0	5,6	3,0	8,8
	<i>Asien</i>	37,3	13,1	22,5	27,1	17,8	20,6	18,5	35,2
	<i>Nordamerika</i>	33,9	21,4	27,6	34,0	26,8	35,2	20,8	39,4
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,4	12,4	7,7	4,7	2,9	9,0	3,1	8,5
	<i>gleichbleibend</i>	50,9	66,5	59,8	62,6	62,1	62,5	72,5	50,9
	<i>ungünstiger</i>	33,7	21,1	32,6	32,8	35,0	28,5	24,4	40,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	2,8	8,3	8,4	8,2	0,3	8,1	1,1	0,4
	<i>gleichbleiben</i>	80,2	78,4	67,4	72,5	70,6	74,5	77,0	76,5
	<i>abnehmen</i>	17,0	13,3	24,3	19,3	29,0	17,4	21,9	23,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	7,5	12,5	7,5	12,7	4,7	11,5	2,7	3,6
	<i>gleichbleiben</i>	70,7	70,2	70,2	60,9	61,6	75,0	82,4	63,8
	<i>abnehmen</i>	21,8	17,3	22,3	26,4	33,7	13,6	14,9	32,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	15,6	15,5	11,7	14,4	15,8	14,2	8,1	18,6
	<i>gleichbleiben</i>	54,0	53,1	54,5	53,5	44,5	54,3	60,3	39,6
	<i>abnehmen</i>	22,2	26,2	24,5	26,1	23,3	21,1	14,3	26,0
	<i>kein Export</i>	8,2	5,2	9,3	6,0	16,3	10,4	17,4	15,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	19,4	12,8	5,6	4,4	5,4	7,0	12,7	8,5
	<i>gleichbleiben</i>	72,7	79,1	85,9	88,5	80,0	81,8	71,6	73,7
	<i>sinken</i>	7,9	8,0	8,5	7,0	14,6	11,2	15,7	17,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	24,9	23,9	21,9	8,7	13,3	25,5	17,7	19,7
	<i>gleichbleibend</i>	46,4	49,1	35,9	58,7	45,6	34,1	46,5	39,9
	<i>abnehmend</i>	14,5	13,5	26,1	23,5	23,2	30,4	20,6	27,8
	<i>keine</i>	14,2	13,4	16,0	9,2	17,9	10,0	15,2	12,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,8	35,6	29,2	45,1	33,4	45,2	47,6	44,0
	<i>Innovation</i>	37,5	37,1	22,5	21,0	23,7	26,0	23,3	33,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	34,1	36,1	23,4	18,7	8,7	11,3	16,0	11,8
	<i>Umweltschutz</i>	36,1	29,6	33,6	22,8	45,4	34,5	31,4	34,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,3	54,4	57,0	75,3	63,6	58,4	66,7	73,1

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,9	29,9	51,9	23,6	21,7	12,8	19,6	<b>15,0</b>
	<i>befriedigend</i>	51,7	50,3	41,5	67,9	62,4	62,6	27,9	<b>53,6</b>
	<i>schlecht</i>	19,4	19,8	6,6	8,6	15,9	24,6	52,5	<b>31,3</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,9	26,2	4,8	19,6	4,6	6,5	15,0	<b>16,0</b>
	<i>nicht geändert</i>	63,9	54,4	62,6	73,3	56,9	56,6	24,1	<b>39,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	26,2	19,4	32,6	7,1	38,5	36,9	60,8	<b>44,1</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	6,3	25,1	11,0	0,0	6,1	11,5	20,3	<b>6,4</b>
	<i>gleich</i>	60,3	44,1	58,6	35,4	50,0	33,2	22,5	<b>45,0</b>
	<i>gesunken</i>	33,3	30,7	30,4	64,6	43,9	55,3	57,2	<b>48,7</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	9,2	17,2	13,5	0,0	0,0	15,0	9,9	<b>18,9</b>
	<i>gleich</i>	58,4	57,5	46,5	36,5	50,8	42,3	71,6	<b>35,1</b>
	<i>gesunken</i>	32,3	25,3	40,0	63,5	49,2	42,8	18,5	<b>46,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,1	27,6	24,2	9,6	1,2	21,1	0,0	<b>8,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,0	44,5	45,7	69,3	43,7	29,9	40,7	<b>53,2</b>
	<i>gesunken</i>	26,8	27,8	30,1	21,1	55,0	49,1	59,3	<b>38,7</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,8	84,6	82,9	87,8	83,7	81,5	81,7	<b>72,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	28,1	36,1	42,6	47,1	47,3	34,3	20,7	<b>25,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	58,9	39,6	46,2	44,2	31,1	44,3	49,1	<b>40,1</b>
	<i>Ausland</i>	13,1	24,3	11,2	8,7	21,7	21,4	30,2	<b>34,8</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	27,9	27,6	48,2	39,3	36,8	38,3	56,5	<b>32,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	54,6	60,6	40,9	52,1	52,6	45,9	22,7	<b>50,9</b>
	<i>Ausland</i>	17,5	11,8	10,9	8,6	10,5	15,8	20,8	<b>16,7</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	59,7	71,5	64,5	69,4	84,4	82,0	87,8	<b>81,6</b>
	<i>Osteuropa</i>	19,4	21,6	8,5	22,4	21,1	28,1	32,6	<b>25,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	8,9	9,9	4,7	10,0	4,6	6,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Afrika</i>	5,1	6,2	3,7	8,5	0,0	3,7	18,2	<b>5,8</b>
	<i>Asien</i>	23,4	36,7	25,4	28,5	39,1	24,6	37,2	<b>36,5</b>
	<i>Nordamerika</i>	8,4	14,8	8,4	8,5	17,4	18,9	36,0	<b>26,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,7	10,7	10,2	0,0	34,9	11,8	7,7	<b>7,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,7	67,2	69,5	55,0	22,6	60,0	52,9	<b>57,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	19,6	22,1	20,3	45,0	42,5	28,1	39,5	<b>35,7</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,0	5,8	4,5	0,0	9,9	2,7	9,1	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	84,2	77,5	75,1	67,4	67,3	73,6	53,0	<b>66,4</b>
	<i>abnehmen</i>	8,9	16,7	20,4	32,6	22,8	23,7	37,9	<b>33,6</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	24,7	24,9	20,2	0,0	14,7	0,0	10,4	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	66,2	51,6	72,8	83,7	44,5	66,5	58,3	<b>67,9</b>
	<i>abnehmen</i>	9,1	23,5	7,0	16,3	40,7	33,5	31,3	<b>32,1</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	11,2	22,3	8,8	0,0	15,3	19,1	10,1	<b>19,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	51,6	47,2	50,6	67,1	56,6	33,1	45,9	<b>39,9</b>
	<i>abnehmen</i>	1,8	9,1	14,7	18,6	18,0	37,2	35,8	<b>28,2</b>
	<i>kein Export</i>	35,4	21,4	25,9	14,3	10,1	10,6	8,2	<b>12,2</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	12,2	18,4	20,8	5,4	21,7	18,1	9,1	<b>8,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	63,7	66,2	68,5	71,1	71,3	62,9	60,2	<b>74,4</b>
	<i>sinken</i>	24,1	15,5	10,7	23,6	7,0	18,9	30,6	<b>16,9</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,1	30,9	22,0	5,4	7,3	12,5	11,1	<b>14,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,1	40,6	46,2	45,7	49,9	26,8	48,5	<b>27,8</b>
	<i>abnehmend</i>	11,8	7,2	13,0	33,2	30,6	44,1	30,4	<b>35,3</b>
	<i>keine</i>	16,0	21,2	18,8	15,7	12,2	16,6	10,0	<b>22,6</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,7	42,1	36,9	23,5	41,0	20,6	37,0	<b>10,6</b>
	<i>Innovation</i>	11,0	13,0	12,6	0,0	23,6	27,1	22,7	<b>11,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,1	12,8	19,7	0,0	17,4	22,3	12,0	<b>22,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	16,7	17,7	16,7	19,9	9,2	13,1	21,5	<b>9,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,3	55,0	64,7	89,7	84,1	61,1	82,8	<b>45,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,7	52,6	61,3	32,7	42,6	61,9	48,6	<b>43,0</b>
	<i>befriedigend</i>	43,0	33,7	33,3	57,4	20,9	27,3	46,1	<b>34,3</b>
	<i>schlecht</i>	10,4	13,7	5,3	9,9	36,6	10,9	5,2	<b>22,7</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,7	16,5	40,3	15,4	15,5	27,3	10,4	<b>17,0</b>
	<i>nicht geändert</i>	34,1	53,9	41,1	57,0	44,4	64,3	59,5	<b>79,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	59,3	29,6	18,6	27,6	40,1	8,4	30,0	<b>3,3</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	11,9	0,0	24,9	0,0	9,1	15,8	0,0	<b>15,2</b>
	<i>gleich</i>	73,9	76,0	48,9	86,2	68,2	42,0	72,2	<b>70,3</b>
	<i>gesunken</i>	14,2	24,0	26,2	13,8	22,7	42,3	27,8	<b>14,6</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,0	11,7	9,9	0,0	21,6	6,8	0,0	<b>19,9</b>
	<i>gleich</i>	78,0	68,3	72,9	66,7	57,2	58,9	100,0	<b>67,3</b>
	<i>gesunken</i>	10,0	20,0	17,2	33,3	21,2	34,3	0,0	<b>12,7</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,5	19,1	46,4	5,8	31,0	20,2	7,4	<b>18,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,8	55,4	32,5	62,8	35,3	53,4	56,5	<b>69,2</b>
	<i>gesunken</i>	23,7	25,5	21,0	31,4	33,7	26,4	36,1	<b>12,5</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		78,8	85,8	81,7	72,8	73,9	66,2	85,8	<b>74,0</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	18,0	27,5	29,0	10,7	29,5	33,6	9,6	<b>24,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	45,0	46,6	50,5	70,9	39,9	47,9	74,9	<b>54,5</b>
	<i>Ausland</i>	37,0	26,0	20,5	18,4	30,6	18,5	15,4	<b>20,8</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	25,3	39,9	22,3	33,0	38,5	34,7	27,4	<b>50,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	51,2	21,3	34,5	44,7	16,7	32,7	51,1	<b>22,3</b>
	<i>Ausland</i>	23,5	38,8	43,2	22,3	44,9	32,7	21,5	<b>26,9</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	85,7	79,2	81,7	70,8	81,2	66,2	73,2	<b>80,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	14,8	13,7	21,9	31,1	20,0	48,5	26,3	<b>38,9</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	24,8	16,7	19,0	25,3	19,4	26,7	24,3	<b>16,2</b>
	<i>Afrika</i>	15,0	5,4	11,0	31,1	20,0	25,3	26,6	<b>20,0</b>
	<i>Asien</i>	23,7	33,0	18,3	46,5	44,8	25,3	38,5	<b>29,9</b>
	<i>Nordamerika</i>	39,3	42,3	31,9	52,2	46,9	21,8	38,5	<b>26,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	0,9	0,6	2,6	0,0	21,3	11,1	<b>17,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	97,2	75,9	81,1	89,0	76,6	88,6	<b>70,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	31,5	1,9	23,5	16,4	11,0	2,2	0,3	<b>12,9</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,8	0,9	1,9	2,6	0,0	21,5	0,0	<b>12,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	60,7	94,0	96,3	75,3	91,1	78,2	86,2	<b>67,4</b>
	<i>abnehmen</i>	31,5	5,2	1,9	22,1	8,9	0,3	13,8	<b>20,1</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	0,4	0,2	12,5	2,6	3,4	22,3	10,6	<b>6,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	68,1	99,6	70,8	91,1	91,9	77,7	89,2	<b>85,0</b>
	<i>abnehmen</i>	31,5	0,2	16,7	6,3	4,7	0,0	0,3	<b>8,3</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,1	32,1	17,1	7,2	6,1	1,4	13,6	<b>12,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	17,6	38,2	49,9	69,7	66,3	85,5	60,8	<b>51,1</b>
	<i>abnehmen</i>	36,6	6,5	13,7	18,3	8,3	0,0	4,8	<b>8,9</b>
	<i>kein Export</i>	26,6	23,1	19,3	4,8	19,2	13,1	20,9	<b>27,3</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	2,6	0,0	2,3	0,0	4,2	12,3	11,9	<b>15,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	73,9	84,7	83,6	91,3	83,8	87,7	83,1	<b>84,2</b>
	<i>sinken</i>	23,5	15,3	14,1	8,7	12,1	0,0	5,0	<b>0,0</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,0	20,9	19,2	4,6	11,2	30,5	19,4	<b>17,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	77,2	41,3	51,9	38,4	53,4	54,2	52,1	<b>53,5</b>
	<i>abnehmend</i>	17,2	32,3	17,6	41,4	23,8	0,8	10,7	<b>9,0</b>
	<i>keine</i>	0,6	5,6	11,3	15,6	11,7	14,4	17,9	<b>19,7</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	49,8	56,0	36,4	43,0	55,2	32,7	54,3	<b>46,6</b>
	<i>Innovation</i>	54,8	37,5	55,7	25,0	30,2	33,8	19,4	<b>16,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,0	18,9	20,4	19,2	7,4	17,7	19,4	<b>15,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	18,0	58,6	21,3	17,9	26,4	16,4	26,8	<b>14,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,8	83,7	78,8	52,9	81,2	53,7	66,3	<b>64,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,9	44,1	42,5	49,4	51,6	51,4	44,6	<b>45,4</b>
	<i>befriedigend</i>	35,3	42,4	47,1	34,0	39,4	41,5	47,9	<b>43,6</b>
	<i>schlecht</i>	8,8	13,5	10,5	16,5	9,0	7,1	7,6	<b>11,0</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	13,5	14,3	26,8	21,2	10,4	5,5	17,6	<b>23,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,2	54,0	40,2	45,6	34,0	61,3	53,2	<b>47,6</b>
	<i>gesunken</i>	38,3	31,7	33,0	33,1	55,6	33,2	29,2	<b>29,5</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	5,9	6,2	8,6	21,3	2,2	0,0	1,7	<b>17,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,0	54,7	41,8	34,9	47,1	61,6	49,5	<b>32,9</b>
	<i>gesunken</i>	55,1	39,1	49,6	43,8	50,6	38,4	48,8	<b>49,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,5	0,2	0,4	0,0	2,9	4,8	8,5	<b>5,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,9	42,4	44,2	50,4	43,6	59,5	38,2	<b>42,2</b>
	<i>gesunken</i>	50,6	57,5	55,4	49,6	53,5	35,7	53,2	<b>52,2</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	6,8	11,4	22,9	19,5	7,7	13,4	11,0	<b>19,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,9	63,4	52,1	39,1	46,9	66,3	64,9	<b>52,2</b>
	<i>gesunken</i>	30,3	25,2	24,9	41,4	45,4	20,3	24,1	<b>27,9</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,3	16,5	17,9	17,7	14,2	16,1	26,3	<b>14,5</b>
	<i>ausreichend</i>	45,1	62,6	59,8	50,4	48,7	54,3	40,4	<b>70,2</b>
	<i>klein</i>	37,6	20,9	22,4	31,9	37,1	29,6	33,3	<b>15,2</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,4	14,2	15,4	21,8	24,6	13,8	17,7	<b>16,5</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,2	9,9	14,4	13,6	22,8	7,2	13,9	<b>28,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,6	61,3	61,0	48,9	48,0	59,6	52,5	<b>48,6</b>
	<i>gesunken</i>	21,2	28,8	24,6	37,5	29,2	33,1	33,6	<b>23,1</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,2	10,9	11,8	15,7	17,0	5,6	20,0	<b>11,3</b>
	<i>gleich</i>	58,8	40,4	46,2	41,5	46,9	55,6	42,5	<b>45,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	38,0	48,7	42,0	42,8	36,2	38,9	37,5	<b>43,4</b>
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,7	79,5	82,1	85,8	83,5	81,8	89,3	<b>81,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	23,4	19,6	17,9	14,2	16,5	18,2	10,7	<b>18,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	20,0	9,3	6,8	3,8	6,1	9,1	<b>15,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	38,5	53,3	50,7	40,5	38,4	65,0	48,8	<b>37,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	52,1	26,7	40,0	52,6	57,8	28,9	42,2	<b>46,7</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	11,9	28,8	12,1	9,1	10,8	13,1	9,4	<b>11,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,6	47,7	57,6	57,6	42,2	61,3	62,8	<b>52,7</b>
	<i>abnehmend</i>	59,5	23,5	30,3	33,2	47,0	25,6	27,8	<b>35,4</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,1	8,6	4,7	7,4	6,5	3,4	8,3	<b>10,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,2	75,2	76,0	72,1	68,7	81,4	81,3	<b>71,3</b>
	<i>abnehmend</i>	19,6	16,2	19,3	20,5	24,9	15,2	10,4	<b>18,7</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,9	10,9	5,9	15,3	2,6	14,2	7,6	<b>4,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	38,8	47,2	50,3	32,6	57,8	49,5	44,8	<b>35,9</b>
	<i>abnehmend</i>	39,4	24,7	25,3	25,7	24,9	17,6	30,3	<b>35,1</b>
	<i>keine</i>	21,0	17,2	18,5	26,4	14,6	18,7	17,3	<b>24,5</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,2	7,9	11,6	12,9	18,2	13,7	17,4	<b>18,0</b>
	<i>Innovation</i>	8,8	23,6	17,4	11,4	16,7	19,0	11,7	<b>18,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,5	15,2	10,6	10,3	16,1	15,9	5,2	<b>18,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	5,6	18,4	4,1	2,8	8,2	15,5	9,3	<b>6,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,6	73,1	74,3	63,5	80,4	75,3	83,1	<b>72,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	67,1	44,0	62,2	64,2	76,8	72,4	44,9	<b>42,7</b>
	<i>befriedigend</i>	32,0	48,9	26,4	14,9	20,7	21,8	31,6	<b>33,1</b>
	<i>schlecht</i>	0,9	7,1	11,4	20,9	2,4	5,8	23,5	<b>24,2</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	27,8	7,6	6,7	39,3	27,9	3,2	29,6	<b>1,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	44,4	57,8	58,0	29,9	35,8	75,6	33,7	<b>67,5</b>
	<i>gesunken</i>	27,8	34,7	35,2	30,9	36,4	21,1	36,7	<b>30,6</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	21,6	0,0	0,0	22,6	2,5	0,0	1,2	<b>6,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,2	63,6	63,0	41,9	74,5	78,0	25,9	<b>42,7</b>
	<i>gesunken</i>	37,1	36,4	37,0	35,5	22,9	22,0	72,9	<b>50,4</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,4	0,5	1,2	0,0	0,0	0,9	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,3	64,4	42,9	67,3	67,7	62,0	54,0	<b>73,9</b>
	<i>gesunken</i>	36,2	35,1	55,9	32,7	32,3	37,0	46,0	<b>26,1</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	22,9	0,9	1,1	36,0	27,3	2,9	1,1	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,7	56,8	72,6	23,0	42,9	79,6	64,2	<b>68,9</b>
	<i>gesunken</i>	22,4	42,3	26,3	41,0	29,9	17,5	34,7	<b>31,1</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	38,1	28,4	32,6	35,8	30,4	8,3	11,2	<b>1,9</b>
	<i>ausreichend</i>	41,3	45,3	36,8	39,8	42,2	78,3	53,1	<b>79,6</b>
	<i>klein</i>	20,6	26,2	30,6	24,4	27,3	13,4	35,7	<b>18,5</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		21,6	14,3	13,1	38,4	44,0	14,1	12,9	<b>12,2</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,6	8,0	10,9	38,1	31,7	0,6	1,0	<b>27,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	38,1	47,6	58,0	25,9	45,1	80,3	62,2	<b>42,7</b>
	<i>gesunken</i>	23,3	44,4	31,1	36,0	23,2	19,1	36,7	<b>29,9</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,5	7,1	4,2	34,3	44,2	3,2	21,4	<b>1,9</b>
	<i>gleich</i>	54,3	41,8	61,1	26,4	32,5	77,1	33,7	<b>62,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	37,2	51,1	34,7	39,3	23,3	19,8	44,9	<b>35,7</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	52,3	60,6	65,6	73,6	50,3	52,3	75,5	<b>55,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	47,7	35,8	34,4	26,4	49,7	47,7	24,5	<b>43,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	3,1	23,3	2,1	20,7	9,1	4,0	8,2	<b>21,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,6	48,0	52,9	41,4	60,6	84,0	63,3	<b>54,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	32,3	28,7	45,1	37,9	30,3	12,0	28,6	<b>24,6</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,5	22,4	5,7	27,6	32,1	17,2	0,0	<b>19,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,5	54,7	62,7	46,3	40,0	68,8	71,4	<b>48,4</b>
	<i>abnehmend</i>	32,0	22,9	31,6	26,1	27,9	14,0	28,6	<b>32,5</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,0	4,5	5,2	20,7	28,8	6,5	8,2	<b>19,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	83,0	61,5	65,0	42,5	79,3	48,0	<b>43,2</b>
	<i>abnehmend</i>	25,5	12,6	33,3	14,3	28,8	14,2	43,9	<b>37,4</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,5	21,2	0,0	30,5	0,0	8,9	0,0	<b>7,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	32,5	66,3	35,5	59,6	65,6	62,2	<b>48,4</b>
	<i>abnehmend</i>	25,1	26,6	22,8	18,7	31,9	2,5	11,1	<b>23,6</b>
	<i>keine</i>	19,2	19,7	10,9	15,3	8,4	22,9	26,7	<b>20,4</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	14,7	12,9	18,7	24,1	10,8	24,5	<b>12,7</b>
	<i>Innovation</i>	9,4	1,8	10,4	3,0	0,0	18,5	1,0	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,5	14,2	19,7	25,6	31,9	25,5	3,1	<b>31,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	1,8	8,9	9,3	0,0	2,4	5,7	4,1	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,6	67,1	60,6	68,0	68,1	73,9	81,6	<b>88,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,6	46,1	40,7	52,8	51,1	47,2	58,8	<b>49,6</b>
	<i>befriedigend</i>	32,3	42,1	48,0	33,9	40,0	50,9	38,4	<b>45,7</b>
	<i>schlecht</i>	15,1	11,8	11,3	13,3	9,0	1,9	2,8	<b>4,7</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	11,4	12,8	21,8	17,6	5,6	8,1	14,0	<b>25,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	46,4	63,4	41,4	56,8	35,8	65,1	68,0	<b>57,8</b>
	<i>gesunken</i>	42,2	23,8	36,8	25,6	58,5	26,7	18,0	<b>16,3</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	1,3	4,4	16,7	2,8	0,0	0,0	<b>23,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,7	60,3	45,7	38,0	46,1	61,6	70,7	<b>36,3</b>
	<i>gesunken</i>	57,3	38,4	49,9	45,3	51,1	38,4	29,3	<b>40,0</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,6	40,4	44,6	35,8	39,4	68,0	39,7	<b>27,8</b>
	<i>gesunken</i>	48,4	59,6	55,4	64,2	60,6	31,9	60,3	<b>72,2</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	0,8	13,5	28,3	16,2	3,8	23,4	19,4	<b>38,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,7	74,3	47,6	49,0	50,0	64,5	51,2	<b>47,0</b>
	<i>gesunken</i>	33,5	12,3	24,1	34,9	46,2	12,1	29,4	<b>15,0</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,4	10,1	12,3	12,6	13,3	22,3	42,5	<b>19,9</b>
	<i>ausreichend</i>	51,9	79,5	67,2	57,3	47,9	51,0	34,5	<b>71,6</b>
	<i>klein</i>	35,7	10,3	20,6	30,1	38,8	26,6	23,0	<b>8,5</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,4	14,6	14,3	13,1	21,7	14,3	20,1	<b>16,7</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,1	13,0	23,0	1,2	23,7	12,2	20,2	<b>34,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,0	67,1	57,1	82,9	55,2	52,3	59,6	<b>50,1</b>
	<i>gesunken</i>	13,9	19,9	19,9	15,9	21,1	35,5	20,2	<b>15,6</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,5	9,3	20,6	9,4	11,2	8,1	16,9	<b>12,4</b>
	<i>gleich</i>	63,8	46,1	34,3	66,9	60,2	48,7	52,4	<b>41,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	34,7	44,7	45,1	23,7	28,7	43,1	30,7	<b>45,8</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,8	83,4	91,4	88,1	92,1	89,6	93,5	<b>93,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	13,2	16,6	8,6	11,9	7,9	10,4	6,5	<b>6,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	16,3	16,3	9,6	0,0	3,2	8,9	6,2	<b>15,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	36,3	60,0	47,5	52,3	37,9	59,6	53,1	<b>43,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	47,4	23,6	42,9	47,7	58,8	31,5	40,7	<b>41,5</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,9	32,9	13,2	0,0	7,7	15,5	9,3	<b>14,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	31,9	46,5	51,7	76,0	43,5	52,8	67,7	<b>53,3</b>
	<i>abnehmend</i>	62,2	20,7	35,0	24,0	48,8	31,7	23,0	<b>31,9</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,2	13,0	6,6	1,1	0,0	3,2	11,9	<b>10,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,1	68,6	72,1	76,5	73,5	92,5	83,4	<b>74,9</b>
	<i>abnehmend</i>	16,7	18,4	21,3	22,5	26,4	4,3	4,7	<b>14,3</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,5	10,0	11,4	11,2	4,1	17,2	13,0	<b>5,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	37,5	56,3	35,4	31,7	63,6	52,1	55,0	<b>45,9</b>
	<i>abnehmend</i>	50,9	23,6	36,6	24,0	28,0	22,4	22,4	<b>25,1</b>
	<i>keine</i>	11,1	10,0	16,6	33,1	4,3	8,3	9,6	<b>23,6</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,2	6,5	8,6	11,5	21,1	19,0	10,9	<b>19,0</b>
	<i>Innovation</i>	12,3	29,5	10,1	22,3	25,2	19,3	8,1	<b>19,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,2	20,3	11,5	3,8	15,6	17,3	8,1	<b>23,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	10,1	21,5	3,7	5,9	11,6	18,3	14,9	<b>11,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	83,5	79,7	83,1	61,7	86,2	80,5	90,4	<b>70,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,7	43,8	43,1	51,1	56,0	47,0	47,3	<b>54,4</b>
	<i>befriedigend</i>	48,8	51,4	54,2	45,3	37,2	36,9	45,5	<b>36,2</b>
	<i>schlecht</i>	13,5	4,8	2,7	3,6	6,8	16,1	7,2	<b>9,5</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,6	17,2	20,7	15,9	27,8	37,2	32,5	<b>40,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,0	58,5	58,3	63,7	47,8	37,2	51,1	<b>47,4</b>
	<i>gesunken</i>	19,4	24,3	21,0	20,5	24,4	25,7	16,4	<b>12,4</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,7	19,1	15,2	9,2	17,5	22,6	14,8	<b>9,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,3	50,6	49,9	62,8	47,0	39,9	54,7	<b>59,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	44,1	30,2	34,9	28,1	35,5	37,5	30,5	<b>30,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,4	82,7	78,2	98,4	81,4	90,4	75,2	<b>83,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	7,3	16,8	20,9	1,6	15,1	9,4	23,7	<b>14,9</b>
	<i>Ausland</i>	1,3	0,5	0,9	0,0	3,5	0,2	1,1	<b>1,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,6	2,7	2,8	9,2	9,6	9,9	6,4	<b>11,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	81,3	75,4	65,3	54,2	57,1	68,2	<b>69,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	42,3	16,0	21,8	25,5	36,2	33,0	25,4	<b>19,5</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,9	13,5	12,1	22,7	14,6	12,3	11,2	<b>24,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,8	68,6	65,5	56,7	60,3	65,0	78,8	<b>58,5</b>
	<i>fallend</i>	29,3	17,9	22,5	20,7	25,1	22,7	10,0	<b>16,6</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,9	14,1	7,3	9,3	11,7	6,4	13,2	<b>9,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,3	81,1	83,5	87,1	73,2	86,6	85,4	<b>74,2</b>
	<i>abnehmend</i>	13,8	4,8	9,3	3,6	15,1	7,0	1,4	<b>16,3</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	30,9	21,2	25,7	23,7	19,8	28,3	31,3	<b>30,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	35,3	43,0	43,8	45,0	43,4	36,5	48,0	<b>44,6</b>
	<i>fallend</i>	20,5	19,9	16,0	25,7	27,2	25,8	16,0	<b>18,0</b>
	<i>keine</i>	13,3	15,9	14,4	5,6	9,6	9,4	4,7	<b>6,8</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,2	23,1	17,8	19,3	24,7	19,0	19,0	<b>33,8</b>
	<i>Innovation</i>	41,8	23,4	36,0	34,8	32,2	23,3	34,0	<b>31,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,2	14,9	20,5	17,9	13,6	20,7	23,3	<b>18,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	18,4	14,6	17,3	14,4	9,2	23,0	28,2	<b>24,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,8	76,6	79,8	76,2	72,7	74,3	79,7	<b>83,4</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,2	42,6	47,3	52,9	55,6	49,0	44,7	<b>38,6</b>
	<i>befriedigend</i>	50,2	53,7	49,7	43,5	38,0	34,4	46,8	<b>48,4</b>
	<i>schlecht</i>	14,7	3,7	3,0	3,7	6,4	16,7	8,5	<b>13,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,2	15,7	20,2	8,7	29,9	32,7	27,3	<b>40,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	60,4	62,1	64,3	71,0	47,1	48,6	55,8	<b>42,5</b>
	<i>gesunken</i>	15,3	22,2	15,5	20,4	23,0	18,7	16,9	<b>17,2</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,1	19,1	13,9	0,3	18,5	18,3	10,1	<b>6,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	46,6	51,5	54,3	72,0	44,4	51,8	56,2	<b>52,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	45,3	29,4	31,9	27,8	37,1	30,0	33,7	<b>41,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,3	78,6	75,6	97,8	80,0	83,1	70,1	<b>78,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	8,8	21,1	24,4	2,2	16,3	16,9	29,9	<b>21,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,3	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	<b>0,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,4	2,9	3,1	8,4	5,3	7,1	3,3	<b>2,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,6	82,4	71,2	65,4	59,4	69,0	67,8	<b>70,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	38,0	14,7	25,7	26,3	35,3	23,9	28,9	<b>26,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	18,1	12,7	14,1	15,2	7,4	10,5	9,2	<b>21,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,5	65,6	61,6	60,2	67,0	66,2	78,8	<b>55,8</b>
	<i>fallend</i>	21,4	21,7	24,3	24,6	25,6	23,3	12,0	<b>22,5</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	13,3	17,9	8,6	9,3	7,6	11,2	13,5	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	78,9	82,6	86,8	77,7	84,2	84,8	<b>68,3</b>
	<i>abnehmend</i>	15,5	3,2	8,8	3,9	14,7	4,7	1,7	<b>22,6</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	33,0	22,1	29,4	17,0	23,5	30,6	31,2	<b>26,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,3	48,8	44,8	55,4	39,6	34,2	46,9	<b>43,1</b>
	<i>fallend</i>	16,3	16,1	13,2	23,0	27,7	24,3	17,6	<b>23,7</b>
	<i>keine</i>	8,4	13,0	12,6	4,7	9,2	10,9	4,4	<b>7,2</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,6	25,8	20,7	10,3	17,6	15,2	21,7	<b>30,3</b>
	<i>Innovation</i>	45,8	25,8	37,6	43,4	35,1	33,2	34,6	<b>30,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,5	15,2	24,4	11,4	10,1	7,2	25,4	<b>14,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	17,5	13,8	17,3	16,0	7,4	12,5	28,1	<b>18,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,2	81,7	86,4	76,5	73,2	73,1	81,4	<b>80,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,0	48,3	22,4	45,5	57,8	44,4	58,1	<b>94,8</b>
	<i>befriedigend</i>	42,7	43,0	76,2	51,2	33,8	40,4	40,1	<b>4,8</b>
	<i>schlecht</i>	8,4	8,7	1,4	3,3	8,4	15,2	1,8	<b>0,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,6	22,7	23,1	37,2	18,8	43,3	54,2	<b>39,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,4	45,4	28,6	42,1	50,6	21,5	31,3	<b>59,7</b>
	<i>gesunken</i>	37,1	32,0	48,3	20,7	30,5	35,1	14,5	<b>0,4</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,6	19,2	21,8	37,5	13,0	28,5	34,9	<b>19,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,9	47,7	28,6	33,3	58,4	23,7	48,2	<b>77,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	38,5	33,1	49,7	29,2	28,6	47,8	16,9	<b>3,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,3	97,7	90,5	100,0	87,5	99,3	93,4	<b>95,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	0,7	1,2	4,1	0,0	9,9	0,2	1,8	<b>1,3</b>
	<i>Ausland</i>	7,0	1,2	5,4	0,0	2,6	0,4	4,8	<b>3,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,4	1,7	1,4	11,6	27,9	13,5	19,8	<b>32,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	36,6	77,3	95,9	65,3	31,8	41,5	69,5	<b>65,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	62,0	20,9	2,7	23,1	40,3	45,0	10,8	<b>1,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	5,8	16,3	2,0	46,3	46,4	14,7	19,8	<b>32,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,8	79,7	84,3	45,5	30,7	63,4	79,0	<b>65,4</b>
	<i>fallend</i>	65,5	4,1	13,6	8,3	22,9	21,9	1,2	<b>2,2</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	0,7	9,3	28,8	0,2	12,1	<b>10,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	94,3	89,3	87,7	88,1	54,9	89,7	88,0	<b>89,2</b>
	<i>abnehmend</i>	5,7	10,7	11,6	2,5	16,3	10,0	0,0	<b>0,0</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	21,8	17,8	3,4	45,4	3,3	25,3	31,7	<b>41,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	3,5	20,4	37,6	11,8	59,7	39,6	52,7	<b>48,5</b>
	<i>fallend</i>	39,4	34,9	33,3	34,5	25,3	27,7	9,6	<b>3,9</b>
	<i>keine</i>	35,2	27,0	25,6	8,4	11,7	7,4	6,0	<b>6,1</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	13,4	3,4	47,9	55,8	24,1	7,8	<b>42,9</b>
	<i>Innovation</i>	23,8	14,5	27,9	7,4	19,5	10,0	31,7	<b>35,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,8	13,9	0,7	38,8	29,2	38,9	14,4	<b>30,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	22,4	17,4	17,0	9,1	16,9	37,2	28,7	<b>40,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,2	58,1	46,9	75,2	70,1	75,9	72,5	<b>90,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,4	27,8	28,9	17,6	27,3	31,9	24,9	<b>27,3</b>
	<i>befriedigend</i>	44,3	54,4	44,1	58,4	41,8	49,9	52,3	<b>62,1</b>
	<i>schlecht</i>	9,3	17,7	27,0	24,1	30,9	18,2	22,8	<b>10,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,1	30,4	34,1	29,2	18,4	13,6	18,6	<b>19,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	40,5	34,3	29,7	26,2	33,9	55,3	30,2	<b>45,7</b>
	<i>gesunken</i>	34,4	35,3	36,2	44,6	47,7	31,0	51,2	<b>35,3</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	10,6	14,6	17,4	8,7	14,8	1,4	18,8	<b>17,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,8	40,4	25,2	47,3	24,8	51,6	28,1	<b>35,4</b>
	<i>schlechter</i>	38,6	45,0	57,4	44,0	60,5	47,0	53,1	<b>47,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,5	90,5	93,0	84,9	75,2	92,2	87,2	<b>93,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	20,1	8,3	6,7	14,6	18,5	7,8	12,7	<b>5,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,4	1,2	0,3	0,5	6,4	0,0	0,2	<b>0,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,4	6,9	3,1	0,7	5,1	8,7	3,5	<b>4,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	51,5	44,2	57,1	44,5	47,9	58,7	55,2	<b>63,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	48,1	48,9	39,8	54,9	47,0	32,6	41,2	<b>32,2</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	6,8	10,0	11,3	1,7	4,1	13,3	3,4	<b>8,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,0	55,8	53,2	48,8	60,6	53,5	73,5	<b>55,4</b>
	<i>fallend</i>	37,2	34,3	35,5	49,5	35,2	33,2	23,1	<b>36,2</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	54,6	51,1	30,2	46,3	29,6	27,9	22,8	<b>24,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	38,1	40,5	61,3	43,3	55,6	67,8	50,2	<b>65,0</b>
	<i>abnehmend</i>	7,3	8,3	8,5	10,4	14,8	4,2	27,0	<b>11,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,9	0,8	9,9	2,7	4,4	12,0	7,0	<b>1,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,7	95,7	64,0	64,3	71,6	77,4	79,2	<b>79,0</b>
	<i>fallend</i>	16,4	3,5	26,1	33,0	24,0	10,7	13,8	<b>19,5</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	7,3	18,2	7,2	2,4	8,5	21,1	22,3	<b>10,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	46,0	40,4	43,0	35,3	46,1	41,5	41,8	<b>43,1</b>
	<i>fallend</i>	21,1	10,8	25,4	34,5	25,7	8,6	8,0	<b>20,1</b>
	<i>keine</i>	25,6	30,6	24,4	27,8	19,8	28,8	27,9	<b>26,3</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,2	18,3	21,1	20,2	23,0	11,2	28,7	<b>12,1</b>
	<i>Innovation</i>	26,1	27,5	16,4	14,2	11,4	22,9	18,8	<b>12,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,7	16,9	5,9	5,8	14,7	14,1	14,1	<b>10,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	22,8	27,0	6,1	8,5	33,4	4,9	32,7	<b>16,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,0	56,7	69,5	65,7	62,9	62,0	65,0	<b>70,7</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel**  
**Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,6	31,1	15,6	26,6	22,1	40,3	17,8	<b>17,7</b>
	<i>befriedigend</i>	47,8	34,8	37,8	45,3	32,6	44,8	42,5	<b>65,8</b>
	<i>schlecht</i>	0,5	34,1	46,7	28,1	45,2	14,9	39,7	<b>16,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,8	15,7	10,4	31,3	1,7	30,5	5,8	<b>14,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,4	20,4	21,5	2,1	39,5	18,8	20,1	<b>8,3</b>
	<i>gesunken</i>	47,8	64,0	68,2	66,7	58,8	50,6	74,1	<b>77,3</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	7,6	25,0	6,7	15,1	18,0	3,5	8,6	<b>13,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,3	9,9	15,6	18,2	7,5	46,9	28,7	<b>34,3</b>
	<i>schlechter</i>	45,1	65,1	77,8	66,7	74,5	49,6	62,6	<b>52,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	60,3	86,6	88,9	90,6	44,2	96,6	66,7	<b>84,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	39,7	8,7	11,1	9,4	39,1	3,4	33,3	<b>15,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	4,7	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	15,7	1,5	0,0	1,0	16,8	5,8	<b>8,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,4	36,6	45,9	31,3	50,3	42,6	23,0	<b>48,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	51,6	47,7	52,6	68,8	48,6	40,6	71,3	<b>43,1</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	14,5	1,5	0,0	0,3	16,9	5,8	<b>12,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,8	37,8	45,9	33,3	80,3	31,2	36,8	<b>44,8</b>
	<i>fallend</i>	52,2	47,7	52,6	66,7	19,4	52,0	57,5	<b>43,1</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	66,3	47,7	37,8	81,3	27,0	36,8	18,4	<b>14,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	31,0	52,3	39,3	13,5	72,6	56,6	54,0	<b>64,1</b>
	<i>abnehmend</i>	2,7	0,0	23,0	5,2	0,3	6,6	27,6	<b>21,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	1,2	1,4	0,0	0,7	22,7	1,7	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,9	86,6	54,3	52,4	54,1	50,6	75,9	<b>54,1</b>
	<i>fallend</i>	25,1	12,2	44,3	47,6	45,2	26,6	22,4	<b>45,9</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	6,1	3,1	1,1	0,0	5,8	11,5	<b>22,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,3	28,7	54,6	28,8	49,1	36,1	56,9	<b>13,3</b>
	<i>fallend</i>	30,6	12,2	30,8	52,9	31,2	16,8	6,9	<b>26,5</b>
	<i>keine</i>	13,1	53,0	11,5	17,3	19,7	41,3	24,7	<b>38,1</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	7,6	27,9	21,4	33,7	15,5	35,1	<b>8,8</b>
	<i>Innovation</i>	43,2	23,8	4,3	24,0	3,4	11,0	33,3	<b>16,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	18,0	0,0	5,2	4,0	21,9	14,4	<b>23,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	14,1	7,0	2,9	1,6	25,9	1,3	39,1	<b>9,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,3	45,9	79,3	71,3	58,3	69,7	85,1	<b>60,2</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel**  
**Einzelhandel**

Berichtszeitraum: **3. Quartal 2024**

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,1	26,3	22,0	6,9	30,9	34,2	15,5	<b>30,0</b>
	<i>befriedigend</i>	50,2	56,4	46,0	63,8	36,3	43,9	69,3	<b>58,3</b>
	<i>schlecht</i>	15,8	17,3	31,9	29,3	32,8	21,9	15,2	<b>11,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,8	36,1	40,4	19,1	29,9	11,9	31,8	<b>28,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,9	30,4	25,8	37,0	37,9	51,7	28,5	<b>45,8</b>
	<i>gesunken</i>	27,3	33,5	33,9	43,9	32,2	36,4	39,7	<b>25,8</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	5,8	3,4	14,1	1,6	9,2	1,5	31,4	<b>25,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	48,2	37,5	17,1	53,7	49,0	50,2	27,1	<b>29,3</b>
	<i>schlechter</i>	46,0	59,1	68,8	44,7	41,8	48,3	41,5	<b>45,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,1	97,7	92,1	92,7	83,1	85,0	92,2	<b>98,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	1,9	2,3	7,3	7,3	15,9	15,0	7,8	<b>1,4</b>
	<i>Ausland</i>	1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,0	0,0	<b>0,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,0	2,3	5,2	1,6	5,8	3,7	4,0	<b>3,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,7	56,4	72,9	57,3	56,3	52,0	68,0	<b>66,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	54,3	41,4	21,9	41,1	37,9	44,2	28,0	<b>30,0</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,0	7,9	19,2	4,1	2,9	14,2	4,2	<b>10,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,5	77,8	58,3	59,4	46,1	49,6	81,9	<b>62,0</b>
	<i>fallend</i>	15,4	14,3	22,5	36,6	51,0	36,2	13,9	<b>27,9</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	65,6	60,1	29,9	25,6	31,1	34,9	28,5	<b>34,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,1	37,6	68,8	74,0	68,0	62,8	52,9	<b>64,6</b>
	<i>abnehmend</i>	1,3	2,3	1,2	0,4	1,0	2,2	18,6	<b>0,6</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,0	1,1	9,5	6,7	16,9	6,1	14,8	<b>1,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,8	98,1	66,6	56,3	77,4	88,9	68,2	<b>98,3</b>
	<i>fallend</i>	17,1	0,8	23,9	37,1	5,6	5,0	17,0	<b>0,6</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,4	23,5	12,2	3,3	21,1	17,9	29,2	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	29,6	45,0	39,3	24,0	36,8	41,3	32,5	<b>49,9</b>
	<i>fallend</i>	12,9	17,3	19,2	35,4	7,3	8,3	13,5	<b>11,6</b>
	<i>keine</i>	42,1	14,2	29,4	37,4	34,8	32,5	24,8	<b>29,4</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,6	28,6	27,4	23,6	2,4	3,0	29,6	<b>17,7</b>
	<i>Innovation</i>	29,9	38,4	23,3	13,8	21,3	17,8	14,4	<b>14,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,5	29,7	10,8	6,5	33,6	19,3	22,4	<b>7,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	19,6	36,1	7,9	0,0	30,3	0,0	30,0	<b>13,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,6	64,7	69,9	66,7	55,0	57,6	53,8	<b>67,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Kfz-Handel und -Instandhaltung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	56,5	27,2	52,7	23,1	30,2	21,5	47,1	<b>32,5</b>
	<i>befriedigend</i>	35,5	67,1	45,5	65,6	56,2	62,9	34,9	<b>66,9</b>
	<i>schlecht</i>	8,0	5,6	1,8	11,3	13,6	15,6	18,0	<b>0,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,3	35,2	39,5	42,4	26,7	2,1	10,5	<b>2,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,2	50,2	44,9	38,6	25,7	90,9	43,0	<b>90,1</b>
	<i>gesunken</i>	33,5	14,6	15,6	19,0	47,7	7,0	46,5	<b>7,3</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	17,8	20,2	33,5	11,9	15,3	0,0	8,7	<b>2,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,8	68,5	50,9	72,5	25,0	56,5	29,1	<b>51,0</b>
	<i>schlechter</i>	26,5	11,3	15,6	15,6	59,7	43,5	62,2	<b>46,4</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,8	84,5	98,2	68,1	100,0	97,8	98,8	<b>93,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	27,2	15,5	1,8	30,0	0,0	2,1	0,6	<b>4,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,6	<b>2,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	5,6	0,0	0,0	8,7	9,1	0,6	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,0	35,2	31,1	40,6	39,7	81,7	67,4	<b>75,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	39,0	59,1	68,9	59,4	51,7	9,1	32,0	<b>24,5</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	8,9	1,8	0,0	8,7	9,1	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,8	42,7	47,9	51,3	51,3	77,4	98,8	<b>52,3</b>
	<i>fallend</i>	51,2	48,4	50,3	48,8	40,0	13,4	1,2	<b>47,7</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	35,2	42,7	24,6	36,3	31,0	11,3	19,2	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	34,7	64,7	31,9	30,3	83,3	42,4	<b>66,9</b>
	<i>abnehmend</i>	16,7	22,5	10,8	31,9	38,7	5,4	38,4	<b>23,8</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	11,3	0,0	<b>4,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	90,6	100,0	66,5	90,6	85,0	83,3	100,0	<b>62,7</b>
	<i>fallend</i>	9,4	0,0	15,6	9,4	15,1	5,4	0,0	<b>33,3</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	3,5	21,1	0,0	2,5	8,3	38,2	22,2	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,8	43,7	41,9	60,6	49,3	46,2	41,4	<b>62,9</b>
	<i>fallend</i>	23,3	1,9	34,1	11,3	32,7	2,1	0,0	<b>32,5</b>
	<i>keine</i>	16,4	33,3	23,9	25,6	9,7	13,4	36,4	<b>4,6</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,4	14,1	1,8	13,8	27,0	19,4	20,9	<b>2,6</b>
	<i>Innovation</i>	10,1	16,9	11,4	3,1	12,3	40,3	11,1	<b>2,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,8	0,0	0,0	5,6	12,0	0,0	0,6	<b>2,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	32,4	31,9	4,8	30,0	43,0	15,1	30,8	<b>31,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,2	55,4	60,5	57,5	73,0	61,8	62,8	<b>90,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,5	21,7	25,6	12,7	23,5	24,3	34,4	<b>25,2</b>
	<i>befriedigend</i>	57,0	55,9	47,1	70,7	54,8	57,6	50,3	<b>53,3</b>
	<i>schlecht</i>	16,5	22,4	27,2	16,6	21,7	18,1	15,3	<b>21,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,7	22,9	12,3	18,8	22,0	21,3	22,3	<b>10,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	40,6	36,3	57,5	46,6	43,5	37,6	57,7	<b>59,6</b>
	<i>gesunken</i>	34,7	40,7	30,2	34,7	34,5	41,0	20,0	<b>30,4</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	18,8	17,0	16,9	10,5	13,1	8,8	24,4	<b>10,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,8	37,2	52,8	62,1	53,1	52,0	52,5	<b>57,1</b>
	<i>gesunken</i>	37,4	45,7	30,3	27,3	33,7	39,3	23,1	<b>32,0</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,4	11,8	12,1	4,1	6,5	5,6	12,5	<b>8,2</b>
	<i>ausreichend</i>	48,9	42,9	56,3	75,0	58,2	57,6	60,6	<b>63,7</b>
	<i>klein</i>	38,7	45,4	31,6	20,9	35,3	36,8	26,9	<b>28,1</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,4	12,5	5,9	16,0	21,6	14,4	12,6	<b>12,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	29,1	33,1	42,9	45,0	33,6	35,4	49,0	<b>40,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	53,5	54,4	51,3	38,9	44,8	50,3	38,4	<b>46,5</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	67,6	79,1	69,0	81,1	77,7	69,9	79,4	<b>65,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	27,9	19,8	30,8	18,3	21,3	30,1	20,0	<b>33,1</b>
	<i>Ausland</i>	4,4	1,1	0,2	0,7	1,0	0,0	0,6	<b>1,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,4	14,4	9,0	3,7	3,6	24,8	4,6	<b>18,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,6	55,4	55,1	55,2	55,2	41,1	76,6	<b>47,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	46,0	30,2	36,0	41,1	41,1	34,1	18,8	<b>34,4</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	17,7	21,0	15,6	10,6	11,7	21,0	3,4	<b>14,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,5	54,5	58,3	57,8	52,5	58,0	82,8	<b>56,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	42,8	24,5	26,1	31,6	35,8	21,0	13,8	<b>29,6</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,0	10,2	14,9	16,6	11,9	14,0	5,3	<b>4,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,5	72,3	68,9	71,9	70,7	75,7	82,7	<b>84,8</b>
	<i>abnehmend</i>	18,5	17,5	16,2	11,5	17,4	10,3	12,1	<b>11,1</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	8,3	12,9	9,3	12,4	14,0	7,7	4,5	<b>7,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	43,5	51,2	46,4	48,1	50,2	61,6	<b>58,9</b>
	<i>fallend</i>	15,1	23,9	18,2	14,4	17,3	23,5	12,3	<b>9,4</b>
	<i>keine</i>	21,4	19,6	21,3	26,7	20,6	18,6	21,6	<b>24,0</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,2	8,3	4,5	6,0	8,1	6,0	2,2	<b>4,8</b>
	<i>Innovation</i>	19,2	8,9	10,7	5,8	13,4	9,4	5,3	<b>5,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,2	6,2	8,7	5,0	14,4	10,0	7,3	<b>7,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	13,7	21,5	11,1	0,8	7,5	2,0	4,5	<b>3,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,9	78,9	71,3	75,1	73,2	77,6	73,8	<b>83,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	30,0	16,4	18,5	4,5	16,4	13,1	22,6	<b>20,6</b>
	<i>befriedigend</i>	57,6	51,7	40,6	70,9	48,1	42,8	48,5	<b>42,7</b>
	<i>schlecht</i>	12,4	31,9	40,9	24,6	35,5	44,1	28,9	<b>36,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,5	20,2	7,9	14,8	10,7	30,0	17,7	<b>3,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,9	36,5	57,5	46,6	56,1	23,5	63,4	<b>52,4</b>
	<i>gesunken</i>	30,6	43,3	34,5	38,6	33,2	46,5	18,9	<b>44,1</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	16,7	12,0	12,8	10,0	10,1	7,3	22,1	<b>5,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,4	37,8	52,5	60,1	52,2	46,5	45,1	<b>57,2</b>
	<i>gesunken</i>	33,8	50,2	34,7	29,8	37,7	46,2	32,7	<b>37,0</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,3	9,5	11,4	0,0	4,8	1,2	7,1	<b>2,3</b>
	<i>ausreichend</i>	54,4	42,0	50,7	80,2	47,0	44,8	48,7	<b>56,4</b>
	<i>klein</i>	38,3	48,5	37,9	19,8	48,2	54,0	44,2	<b>41,3</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,0	12,6	2,3	11,0	16,0	3,7	3,5	<b>10,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	27,0	31,5	44,9	49,9	37,4	38,1	54,6	<b>43,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	50,0	55,9	52,8	39,1	46,6	58,1	41,9	<b>46,1</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	60,3	68,5	56,1	72,1	65,2	64,2	65,8	<b>53,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,8	30,2	43,9	27,9	32,6	35,8	34,2	<b>46,7</b>
	<i>Ausland</i>	1,9	1,4	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,7	17,4	11,9	6,0	3,0	33,7	7,1	<b>13,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	46,6	43,1	49,3	41,4	48,1	39,4	69,3	<b>50,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	47,7	39,5	38,9	52,6	49,0	26,9	23,6	<b>35,5</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	26,1	22,6	17,2	16,8	21,4	39,7	7,1	<b>16,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	30,3	51,9	62,1	47,9	40,6	38,5	75,2	<b>63,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	43,7	25,5	20,8	35,3	38,0	21,8	17,7	<b>19,8</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	17,9	14,4	16,6	15,0	6,0	20,8	4,8	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,6	62,5	67,5	69,7	73,0	67,4	85,8	<b>77,7</b>
	<i>abnehmend</i>	14,5	23,2	15,8	15,3	21,0	11,9	9,3	<b>22,4</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	13,9	14,5	6,8	17,2	10,4	4,4	6,0	<b>8,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,8	43,3	57,4	37,4	39,6	54,6	55,4	<b>46,0</b>
	<i>fallend</i>	10,8	25,4	22,3	19,7	23,7	19,8	10,1	<b>9,8</b>
	<i>keine</i>	16,5	16,8	13,6	25,8	26,3	21,2	28,6	<b>36,1</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	9,7	6,8	3,5	15,7	7,1	1,8	<b>10,1</b>
	<i>Innovation</i>	22,4	11,1	9,3	6,0	12,2	10,6	8,5	<b>9,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,1	8,8	8,7	8,3	8,9	20,0	2,4	<b>8,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	18,3	31,1	9,6	1,0	11,3	4,7	3,2	<b>6,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	81,8	85,9	79,4	72,9	76,6	76,5	67,1	<b>76,3</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022	2023				2024		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	15,5	30,5	28,6	35,7	48,8	38,8	73,6	<b>52,5</b>
	<i>befriedigend</i>	63,5	67,8	69,8	62,1	50,4	58,5	25,4	<b>30,1</b>
	<i>schlecht</i>	20,9	1,7	1,6	2,1	0,8	2,7	0,9	<b>17,5</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,1	44,3	24,9	19,3	24,0	28,7	29,4	<b>26,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	30,4	31,6	56,1	65,7	54,5	42,0	54,4	<b>55,9</b>
	<i>gesunken</i>	38,5	24,1	19,1	15,0	21,5	29,3	16,3	<b>17,5</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	35,1	42,0	18,5	19,3	21,5	10,1	28,2	<b>26,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,2	35,6	62,4	64,3	57,0	62,8	66,4	<b>55,9</b>
	<i>gesunken</i>	27,7	22,4	19,1	16,4	21,5	27,1	5,5	<b>17,5</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	33,8	23,0	17,5	19,3	14,9	19,0	24,5	<b>24,6</b>
	<i>ausreichend</i>	26,4	51,1	62,4	62,9	63,6	64,1	69,8	<b>51,8</b>
	<i>klein</i>	39,9	25,9	20,1	17,9	21,5	16,9	5,7	<b>23,7</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,1	19,5	17,5	17,1	29,8	25,8	9,1	<b>23,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	25,7	36,2	40,2	56,4	48,8	22,0	48,2	<b>28,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	64,2	44,3	42,3	26,4	21,5	52,1	42,7	<b>47,5</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,0	98,8	96,8	97,1	95,0	99,5	99,0	<b>97,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	2,0	0,0	2,1	2,9	5,0	0,5	1,0	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	1,2	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>2,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	4,6	1,6	0,0	14,9	11,2	8,2	<b>14,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,5	92,5	73,0	95,7	54,5	50,0	75,5	<b>63,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	40,5	2,9	25,4	4,3	30,6	38,8	16,4	<b>21,9</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	0,0	19,0	13,0	1,5	14,9	10,1	0,0	<b>4,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	62,1	38,5	79,1	35,5	64,9	92,5	<b>74,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	31,1	19,0	48,4	19,4	49,6	25,0	7,5	<b>21,0</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,4	3,5	15,6	9,0	38,7	5,8	12,8	<b>4,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,0	94,8	73,4	90,3	58,8	79,8	70,6	<b>95,8</b>
	<i>abnehmend</i>	27,7	1,7	10,9	0,8	2,5	14,4	16,5	<b>0,0</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	9,2	17,2	9,0	17,4	10,1	8,3	<b>17,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,3	39,7	45,3	64,2	63,6	35,6	59,3	<b>51,7</b>
	<i>fallend</i>	43,2	29,9	19,3	1,5	1,6	39,9	13,9	<b>21,2</b>
	<i>keine</i>	11,5	21,3	18,2	25,4	17,4	14,4	18,5	<b>9,3</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,4	3,5	1,6	9,3	5,0	8,0	9,1	<b>0,0</b>
	<i>Innovation</i>	5,4	8,1	16,7	8,6	19,0	19,1	0,9	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,0	15,6	0,0	17,4	4,3	8,2	<b>0,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,1	15,6	0,7	16,5	0,5	0,9	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,9	65,5	66,7	85,7	76,9	78,7	76,4	<b>93,7</b>

**IMPRESSUM:**

© 2024 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: Oktober 2024